

# Ergebnisdokumentation

## Windenergie – ein offenes Ohr für die Diezenhalde: Im Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz

**04.06.2024, 19:00 – 21:00 Uhr, Erich-Kästner-Schule Böblingen-Diezenhalde**

Am 04.06.2024 lud Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz zum Bürgergespräch auf der Diezenhalde ein. Das Thema des Abends war der mögliche interkommunale Windpark der Gemeinden Böblingen, Holzgerlingen und Ehningen auf dem Gebiet BB14, der sich zurzeit in der Prüfung befindet. Die Einladung zur Veranstaltung erfolgte über eine Pressemitteilung, die in den lokalen Zeitungen aufgegriffen wurde, über die sozialen Medien der Stadt und von OB Dr. Belz sowie über das Amtsblatt.

Am Einlass erfolgte eine Information über den Ablauf des Abends. Es konnten Fragen und Anliegen auf Karten formuliert werden, die im Verlauf des Abends eingesammelt, zu Themenkomplexen geclustert und in die spätere Gesprächsrunde eingespeist wurden. Durch den Einsatz dieser Karten konnte ein möglichst umfassendes Abbild von Fragen und Meinungen gewonnen werden, welches durch eine klassische Plenumsituation nicht einholbar gewesen wäre. Vor Veranstaltungsbeginn hatten Teilnehmende die Möglichkeit zum Austausch an Infoständen der Bürgerinitiativen *Lebenswertes Böblingen* und *Windkraft Böblingen* sowie des Forums Energiedialog. Darauf folgte ein Vortragsblock mit Informationen zum Prozess durch Oberbürgermeister Dr. Belz sowie Dr. Horelt vom prozessbegleitenden Forum Energiedialog. Es folgte jeweils ein Blitzlicht der Bürgerinitiativen. Anschließend fand die moderierte Gesprächsrunde mit allen vier Akteuren statt. Die Fragestellung der Karten lautete: „Welches Thema/Anliegen ist Ihnen im weiteren Prozess zur Prüfung der Eignungsfläche BB-14 besonders wichtig?“



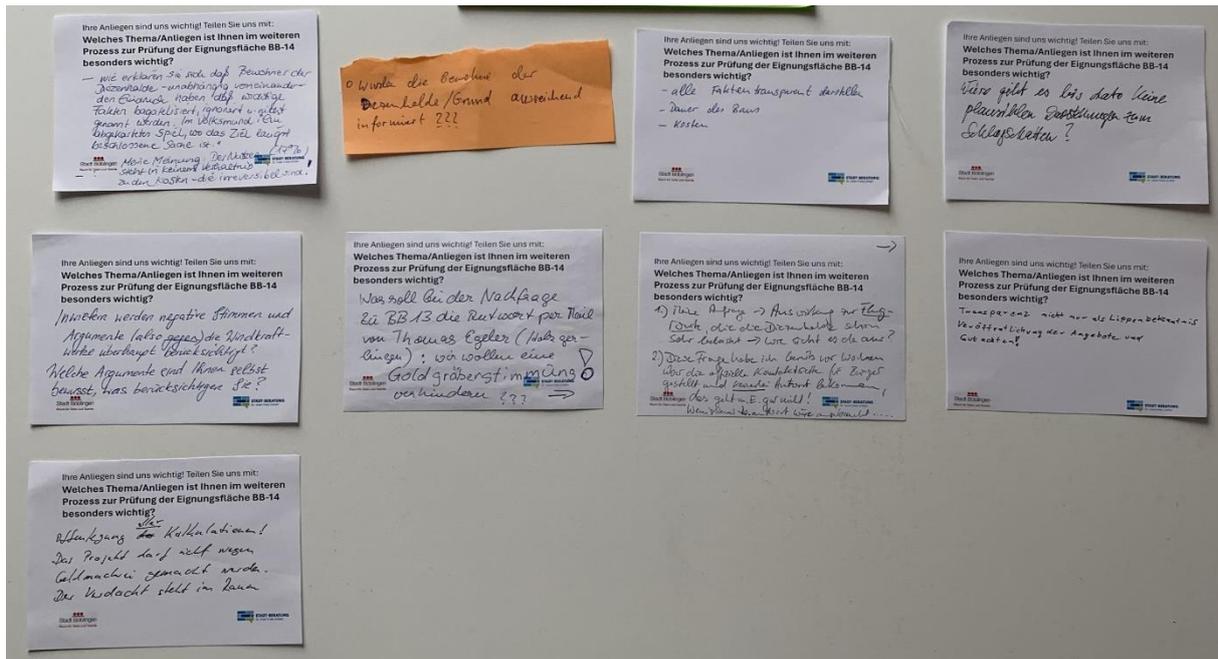
In der vorliegenden Ergebnisdokumentation sind alle Rückmeldungen der Teilnehmenden im Wortlaut dokumentiert.

Ergänzende Hinweise:

Bei unserer Arbeit im Gemeinderat, als auch in der Stadtverwaltung ist uns ein wertschätzender und konstruktiver Umgang auch bei kritischen Auseinandersetzungen und bei verschiedenen Sichtweisen sehr wichtig. In diesem Sinne haben wir uns bei der Beantwortung auf sachlich gestellte Fragen konzentriert.

Mit dem aktuellen Projektstand können bestimmte Fragen nicht abschließend beantwortet werden. Gleichwohl nehmen wir diese Fragen in das weitere Verfahren mit und kommen bei den nächsten Veranstaltungen wieder darauf zurück.

## Transparenz/Kommunikation



- Warum wird das Gebiet bisher so pauschal ausgewiesen? -> ab wann gibt es konkretere Einzeichnungen der tatsächlich möglichen 6 Standpunkte (Verteilungen Gebiet/Lage zu den Wohngebäuden näher-ferner?) Würde eventuell auch Ängste nehmen
- Was soll bei der Nachfrage zu BB 13 die Antwort per Mail von Thomas Egeler (Holzgerlingen): „Wir wollen eine Goldgräberstimmung verhindern“?
- Haben die Städte Angst, dass Privatpersonen den Ertrag auf ihr Konto bekommen? Geht es hier um möglichst viele Anlagen für die Umwelt oder geht es um die Verteilung des Gewinns? Und dafür holzen wir halt dann intakten Wald ab
- inwiefern werden negative Stimmen und Argumente (also gegen) die Windkraftwerke überhaupt berücksichtigt? Welche Argumente sind ihnen selbst bewusst, was berücksichtigen Sie?
- Wieso gibt es bis dato keine plausiblen Darstellungen zum Schlagschatten?
- Alle Fakten transparent darstellen
  - Dauer des Baus
  - Kosten
- wurden die Bewohner der Diezenhalde ausreichend informiert?
- Wie erklären Sie sich, dass Bewohner der Diezenhalde unabhängig voneinander den Eindruck haben, dass wichtige Fakten bagatellisiert ignoriert und nicht genannt werden. Im Volksmund ein abgekartetes Spiel, wo das Ziel längst beschlossene Sache ist. Meine Meinung: der Nutzen steht in keinem Verhältnis zu den Kosten die irreversibel sind

- Offenlegung aller Kalkulationen. Das Projekt darf nicht wegen Geldmacherei gemacht werden der Verdacht steht im Raum
- Transparenz nicht nur als Lippenbekenntnis → Veröffentlichung der Angebote und Gutachten

#### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Wir als Stadt Böblingen betonen: Zum Zeitpunkt der Veranstaltung und auch zum derzeitigen Zeitpunkt steht noch **keine Entscheidung fest**. Das Verfahren wurde von Beginn an so angelegt, dass die Bevölkerung in den drei Kommunen Böblingen, Ehningen und Holzgerlingen, die Bewohner\*innen der Diezenhalde eingeschlossen, sehr früh mitgenommen und transparent informiert wird – was gleichzeitig auch der Grund dafür ist, dass derzeit noch konkrete Informationen ausstehen.

Auch kritische Haltungen und Sorgen aus der Bürgerschaft werden durch die Informations- und Dialogangebote innerhalb des Verfahrens aufgegriffen, beispielsweise durch die vorliegende Dokumentation und Beantwortung der Fragen.

Im Zeitraum von 1. Mai bis 24. Juli 2024 wurden im Rahmen des gemeinsamen Interessenbekundungsverfahrens der Kommunen Böblingen, Ehningen und Holzgerlingen kommunaleigene Flurstücke im potenziellen Windvorranggebiet BB-14 zur Windenergienutzung ausgeschrieben.

Dabei handelt es sich nicht um ein öffentliches Ausschreibungsverfahren, für das Veröffentlichungspflichten gelten. In den Ausschreibungsunterlagen sind schützenswerte Einzelinteressen enthalten, die aus privatwirtschaftlichen Gründen geschützt werden mussten.

Insgesamt gingen sieben Angebote ein – die Bieterlandschaft ist vielfältig und umfasst u.a. kommunale Stadtwerke, Energiegenossenschaften und private GmbHs. Zudem gab es Angebote von Bietergemeinschaften, die unterschiedliche Unternehmensformen vereinen.

Im weiteren Projektverlauf werden die eingegangenen Angebote nun von dem Beratungsdienstleister „endura kommunal“ geprüft und sachlich bewertet. Die Ergebnisse der Bewertung werden nach der Sommerpause in einem Workshop Vertreter\*innen der drei Gemeinderäte vorgestellt und diskutiert.

Vorgesehen ist, dass anschließend drei bis vier Bieter zu Bietergesprächen eingeladen werden und ihre Angebote und Pläne persönlich präsentieren. Bis Ende 2024 soll der präferierte Bieter den Gemeinderatsgremien von Böblingen, Ehningen und Holzgerlingen vorgeschlagen werden. Die Gremien werden dann über mögliche Vertragsverhandlungen – gekoppelt mit weiteren Bürgerinformationsveranstaltungen – entscheiden.

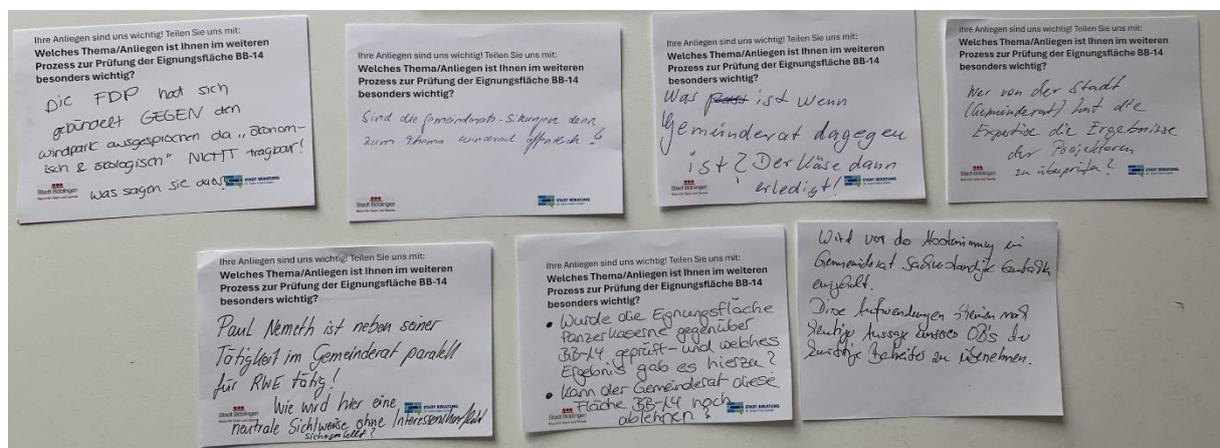
Deshalb können zum jetzigen Zeitpunkt auch zu Schlagschatten etc. noch keine näheren Angaben gemacht werden.

Klar ist jedoch auch, dass finanzielle Motive beim Projekt nur eine untergeordnete Rolle spielen, was ein kurzer Vergleich zeigt:

Der Haushalt der Stadt Böblingen beläuft sich im Jahr 2024 auf 261 Millionen Euro. Pro Windrad werden Schätzungen zufolge ca. 100.000 Euro Pacht pro Jahr gezahlt - stellenweise in Baden-Württemberg sogar auch etwas mehr. Eine kurze Überschlagsrechnung zeigt: Würden sechs Windräder gebaut und die Pachteinnahmen gleichmäßig auf die drei Kommunen verteilt, würde die Stadt Böblingen jährlich ca. 200.000 Euro Pacht von zwei Windkraftanlagen erhalten. Dies entspricht jedoch einem kleinen Bruchteil des städtischen Haushalts.

Um unabhängig von Informationsveranstaltungen umfassend über das Vorhaben zu informieren, wurde eine Projektwebsite erstellt. Auf dieser wird über eine FAQ-Liste über alles informiert, was zum bisherigen Zeitpunkt bekannt ist. Einsehbar ist die Projektwebsite über den Link: [www.windenergie-bb14.de](http://www.windenergie-bb14.de)

## Gemeinderat



- Die FDP hat sich gebündelt gegen den Windpark ausgesprochen, da ‚ökonomisch und ökologisch‘ nicht tragbar. Was sagen Sie dazu?
- Sind die Gemeinderatssitzungen denn zum Thema Windrad öffentlich?
- Was passiert, wenn der Gemeinderat dagegen ist? Der Käse dann erledigt!
- Wer von der Stadt (Gemeinderat) hat die Expertise die Ergebnisse der Projektierenden zu überprüfen?
- Wird vor der Abstimmung ein Gemeinderat sachverständige Gutachten einholen? Diese Aufwendungen scheinen nach heutiger Aussage unseres OBs die zukünftigen Betreiber zu übernehmen. Wie wird den Bürgern BBs gewährleistet, dass bei allen ausstehenden Sachfragen, die von möglichen Betreibern geleistet.

Antworten betrieblich, technisch, gesundheitlich, nach dem aktuellen Stand richtig beantwortet sind? Die Einhaltung aller

- Wurde die Eignungsfläche Panzerkaserne gegenüber BB-14 geprüft und welches Ergebnis gab es hierzu? Kann der Gemeinderat diese Fläche BB-14 noch ablehnen?
- Paul Nemeth ist neben seiner Tätigkeit im Gemeinderat parallel für RWE tätig! Wie wird hier eine neutrale Sichtweise ohne Interessenskonflikt sichergestellt?  
**\*Redaktionelle Anmerkung: Paul Nemeth ist nicht Mitglied des Böblinger Gemeinderat.**

Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Sofern Bundes- oder Landesrecht nicht entgegenstehen, **entscheidet der Gemeinderat der Stadt Böblingen, was auf Böblinger Eigentum passiert**. Entscheidet sich der Böblinger Gemeinderat gegen Windräder, so darf auf dem Böblinger Teil der Fläche BB14 kein Windrad gebaut werden.

Die Sitzungen des Gemeinderats sind grundsätzlich **öffentlich**. Siehe hierfür die Gemeindeordnung, vgl. § 35 Öffentlichkeit der Sitzungen

*(1) Die Sitzungen des Gemeinderats sind öffentlich. Nichtöffentlich darf nur verhandelt werden, wenn es das öffentliche Wohl oder berechtigte Interessen Einzelner erfordern; über Gegenstände, bei denen diese Voraussetzungen vorliegen, muss nichtöffentlich verhandelt werden. Über Anträge aus der Mitte des Gemeinderats, einen Verhandlungsgegenstand entgegen der Tagesordnung in öffentlicher oder nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln, wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und entschieden. In nichtöffentlicher Sitzung nach Satz 2 gefasste Beschlüsse sind nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit oder, wenn dies ungeeignet ist, in der nächsten öffentlichen Sitzung im Wortlaut bekannt zu geben, soweit nicht das öffentliche Wohl oder berechtigte Interessen Einzelner entgegenstehen.*

Die öffentlichen Sitzungsunterlagen sind im Bürgerinfoportal einsehbar. Die Tagesordnungen werden stets über das Böblinger Amtsblatt veröffentlicht:  
<https://boeblingen-sitzungsdienst.komm.one/bi/info.asp>

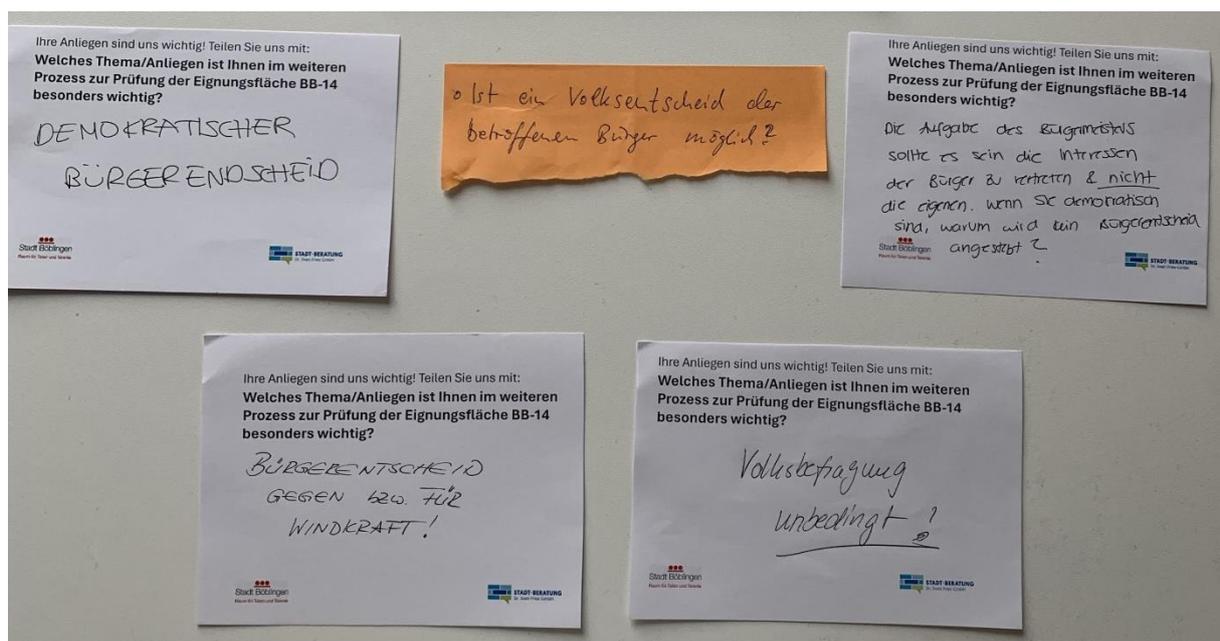
Beliebige Alternativ-Flächen können nicht herangezogen werden. Wichtige Bedingung hierbei ist, dass es sich um Flächen handelt, auf denen ausreichend Wind weht. Dafür gibt es eine Vorauswahl der Flächen durch den Verband Region Stuttgart nach dem Kriterium der sog. Windhöffigkeit. Der Gemeinderat hat am 09.02.2024 aus der Vorauswahl dann die Entscheidung getroffen, welche Flächen weiterverfolgt und untersucht werden sollen (→ siehe Drucksache 24/034).

Das Interessenbekundungsverfahren läuft derzeit. Es liefert Fakten zum Projekt zu wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten aus Sicht der Privatwirtschaft. Die eingegangenen Angebote werden nun von dem Beratungsdienstleister „endura kommunal“ geprüft und sachlich bewertet. Die Ergebnisse der Bewertung werden nach der Sommerpause in einem Workshop Vertreter\*innen der drei Gemeinderäte vorgestellt und diskutiert.

Vorgesehen ist, dass anschließend drei bis vier Bieter zu Bietergesprächen eingeladen werden und ihre Angebote und Pläne persönlich präsentieren. Bis Ende 2024 soll der präferierte Bieter den Gemeinderatsgremien von Böblingen, Ehningen und Holzgerlingen vorgeschlagen werden. Die Gremien werden dann über mögliche Vertragsverhandlungen – gekoppelt mit weiteren Bürgerinformationsveranstaltungen – entscheiden (→ siehe obige Beantwortung).

Darüber hinaus hat jede demokratisch gewählte Partei oder Einzelperson im Gemeinderat das Recht darauf, ihre jeweilige Sichtweise zu vertreten.

## Demokratischer Prozess

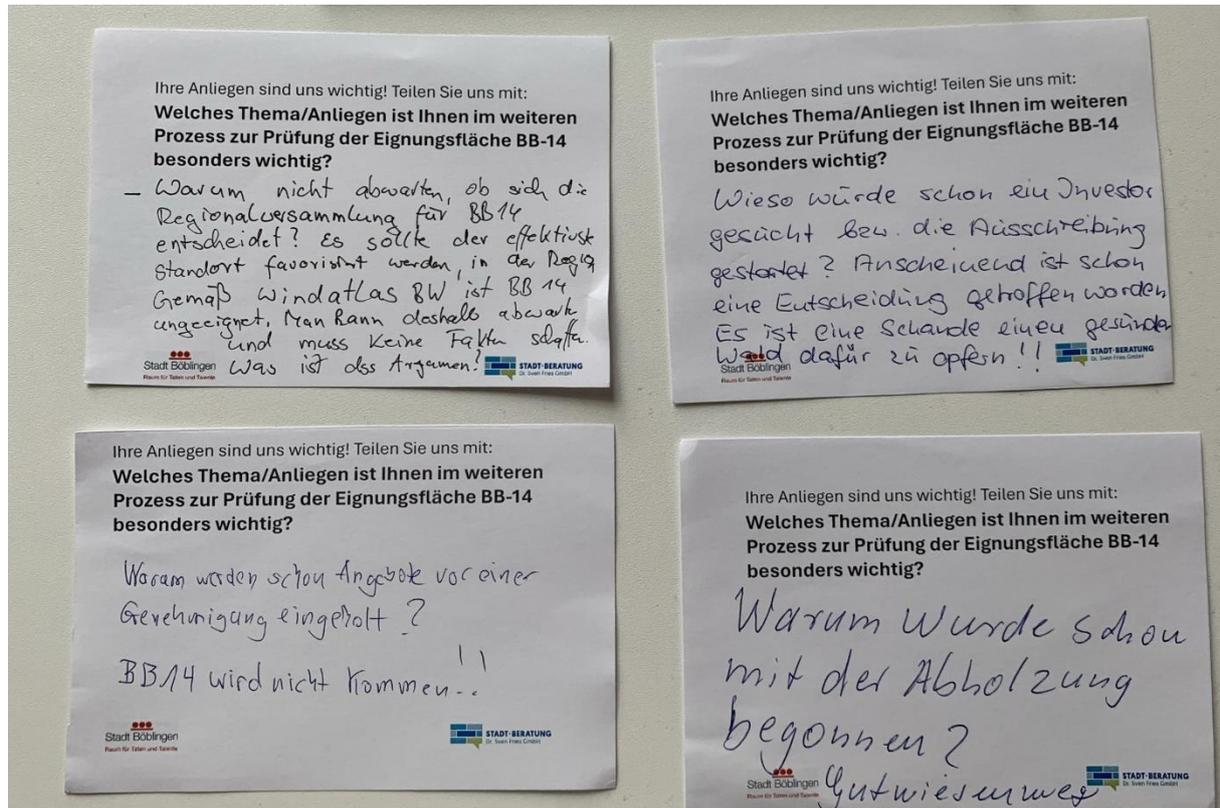


- Demokratischer Bürgerentscheid
- Ist ein Volksentscheid der betroffenen Bürger möglich?
- Die Aufgabe des Bürgermeisters sollte es sein, die Interessen der Bürger zu vertreten und nicht die eigenen. Wenn Sie demokratisch sind, warum wird kein Bürgerentscheid angestrebt?
- Volksbefragung unbedingt
- Bürgerentscheid gegen bzw. für Windkraft

## Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Ein Bürgerentscheid ist immer möglich, wenn die Voraussetzungen dafür vorliegen. (vgl. [GemO, § 21 Bürgerentscheid, Bürgerbegehren](#)). Allerdings könnte ein Bürgerentscheid durch die Böblinger Wählerschaft nur auf den Böblinger Gemarkungsanteil an der Projektfläche angewendet werden.

## Allgemeiner Prozess



- Warum werden schon Angebote vor einer Genehmigung eingeholt? BB-14 wird nicht kommen!
- Warum wurde schon mit der Abholzung begonnen? Gutwiesenerweg
- Warum nicht abwarten, ob sich die Regionalversammlung für BB-14 entscheidet? Es sollte der effektivste Standort favorisiert werden in der Region gemäß Windatlas BW ist BB-14 ungeeignet. Man kann deshalb abwarten und muss keine Fakten schaffen. Was ist das Argument?
- Wieso wurde schon ein Investor gesucht bzw. die Ausschreibung gestartet? Anscheinend ist schon eine Entscheidung getroffen worden. Es ist eine Schande einen gesunden Wald dafür zu opfern!

## Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Ein Interessenbekundungsverfahren ist eine Markterkundung. Es hat zum Ziel, einen geeigneten Projektierer für einen möglichen Windpark auf dem Planungsgebiet BB-14 zu finden. Mit der Festlegung auf einen Projektierer möchte man eine fundierte

Diskussions- und Entscheidungsgrundlage für eine mögliche Verpachtungsentscheidung schaffen. Erst ein Interessent bzw. Projektierer legt eine Planung vor und schafft damit die Möglichkeit, dass konkrete Informationen zum Vorhaben vorliegen. Wichtig dabei ist: mit Festlegung auf einen möglichen Projektierer **wird noch keine Verpachtungsentscheidung getroffen.**

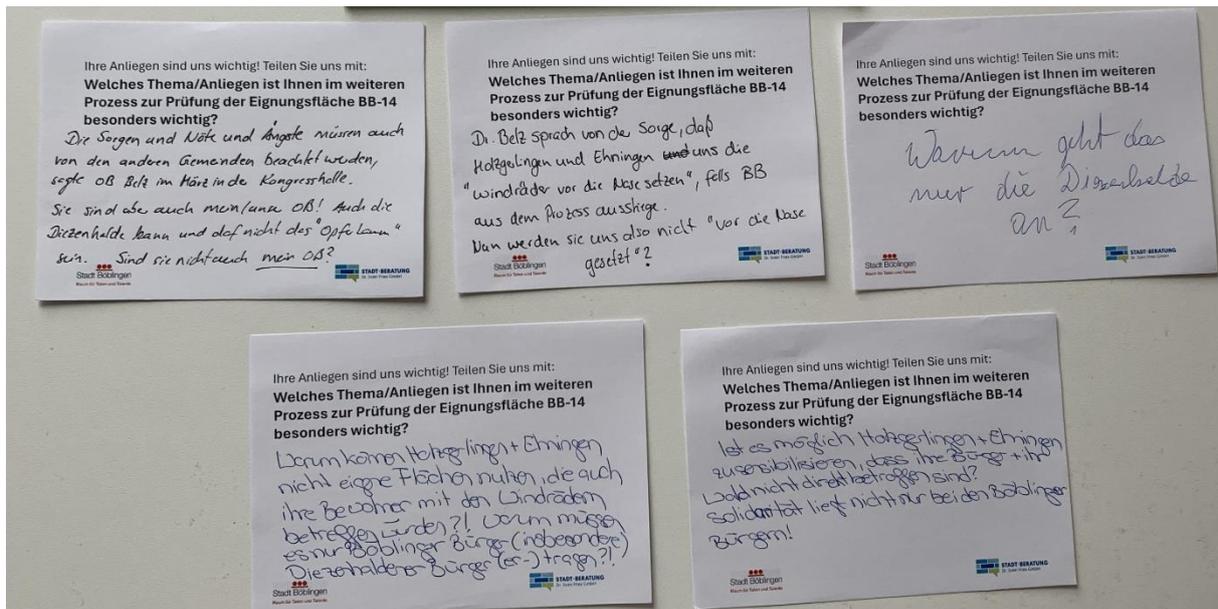
Das Interessenbekundungsverfahren dient dazu, die Wirtschaftlichkeit von Windenergieanlagen auf dieser Fläche abzuprüfen – und zwar aus der Perspektive der Marktteilnehmenden. Also Unternehmen, die in dieser Branche tätig sind.

**Eine Entscheidung für oder gegen einen Windpark wurde noch nicht getroffen.**

Zum Gutwiesenweg:

Diese Rodungen am Gutwiesenweg haben nichts mit dem möglichen Windenergieprojekt zu tun. Am Gutwiesenweg wurden Arbeiten zur Verkehrssicherungspflicht vorgenommen. Es fand außerdem der normale Holzeinschlag statt. Aufgrund der feuchten Witterung in diesem Jahr hat das Herausziehen des Holzes aus dem Wald später stattgefunden.

## Regionalpolitisch (Holzgerlingen, Ehningen, BB-Diezenhalde)



- Ist es möglich Holzgerlingen und Ehningen zu sensibilisieren, dass Ihre Bürger und ihr Wald nicht direkt betroffen sind? Solidarität liegt nicht nur bei den Böblinger Bürgern
- Warum geht das nur die Diezenhalde an?
- Dr. Belz sprach von der Sorge, dass „Holzgerlingen und Ehningen uns die Windräder vor die Nase setzen“, falls BB aus dem Prozess ausstiege. Nun werden sie uns also nicht „vor die Nase gesetzt“?

- Warum können Holzgerlingen und Ehningen nicht eigene Flächen nutzen, die auch ihre Bewohner mit den Windrädern betreffen würden? Warum müssen es nur Böblinger Bürger (insbesondere Diezenhalder Bürger) (er-)tragen?

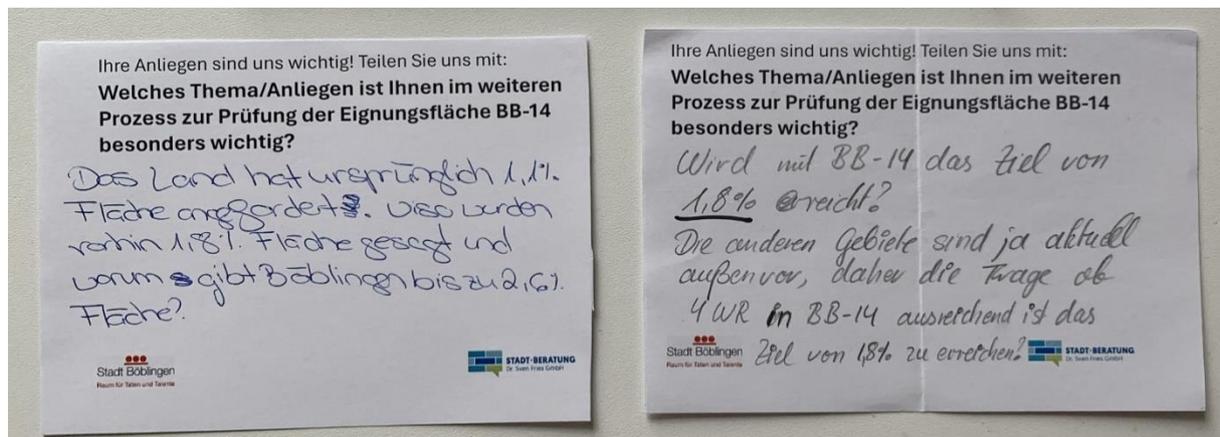
#### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Das Planungsgebiet BB-14 ist im Eigentum der drei Kommunen Böblingen, Ehningen und Holzgerlingen. Es erstreckt sich also über die Gemarkungen dieser drei Gemarkungen. Deswegen sollen im Prozess die Einwohner\*innen der drei Kommunen möglichst zeitgleich informiert und beteiligt werden. Eine erste Informationsveranstaltung fand dazu am 14. März 2024 statt. Weitere Veranstaltungen werden folgen.

Windräder können nicht auf beliebigen Flächen aufgestellt werden. Hauptkriterium für Windenergienutzung ist in erster Linie das Vorkommen von ausreichend Wind. Der Verband Region Stuttgart, der in dieser Angelegenheit den gesetzlichen Planungsauftrag innehat, hat dieses Kriterium und weitere (z.B. ausreichend Abstand zu Wohnbebauungen) in einem mehrstufigen Verfahren untersucht, aus welchem nach aktuellem Stand die potenziellen Vorrangflächen hervorgegangen sind. Ein beliebiges Ausweichen auf andere Flächen ist nicht zulässig.

Ab einer Windleistungsdichte von 215 Watt pro Quadratmeter in 160 Metern Höhe wird ein Standort als geeignet und wirtschaftlich eingestuft. Die Planungsfläche BB-14 übertrifft diesen Grenzwert. Einsehbar unter: [www.energieatlas-bw.de](http://www.energieatlas-bw.de) → Wind → Windatlas

## Regionalplanung



- Wird mit BB-14 das Ziel von 1,8% erreicht? Die anderen Gebiete sind ja aktuell außen vor, daher die Frage, ob 4 WR in BB-14 ausreichend ist das von 1,8% zu erreichen?
- Das Land hat ursprünglich 1,1% Fläche angefordert. Wieso wurden vorhin 1,8% Fläche gesagt und warum gibt Böblingen bis zu 2,6% Fläche?

#### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Der Verband Region Stuttgart führt eine Untersuchung für die gesamte Region Stuttgart durch. Die Regionsgrenze umfasst den Stadtkreis Stuttgart und die umliegenden Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und den Rems-Murr-Kreis. Es wird untersucht, wo die Eignung für eine Windenergienutzung besonders gut ist – wo also möglichst viel Wind weht. Als Orientierungswert gilt eine mittlere gekappte Windleistungsdichte von  $215 \text{ W/m}^2$  in einer Höhe von 160 m über Grund. Gleichzeitig wird untersucht, welche Flächen für eine Windenergienutzung ausgeschlossen werden sollen. Hier spielen zum Beispiel Abstände zu Wohngebieten, Naturschutzgebiete oder geschützte Schon- oder Bannwälder eine Rolle. Bei den dann verbleibenden Flächen wird geschaut, ob noch andere Konflikte bestehen, zum Beispiel zu Landschaftsschutzgebieten oder Waldrefugien. Die Verteilung der 1,8 Prozent Flächen hängt davon ab, wo besonders gut geeignete Flächen sind und wo gleichzeitig möglichst wenig Konflikte bestehen. Es kann also durchaus sein, dass in manchen Gemeinden keine Eignungsflächen festgelegt werden. Das ist dann der Fall, wenn auf der jeweiligen Gemarkung entweder nicht so viel Wind weht, oder wenn zu viele Ausschlussgründe vorliegen. Genauso kann es sein, dass in anderen Gemeinden mehr als 1,8 Prozent der jeweiligen Gemarkungsfläche als Eignungsgebiet festgelegt werden.

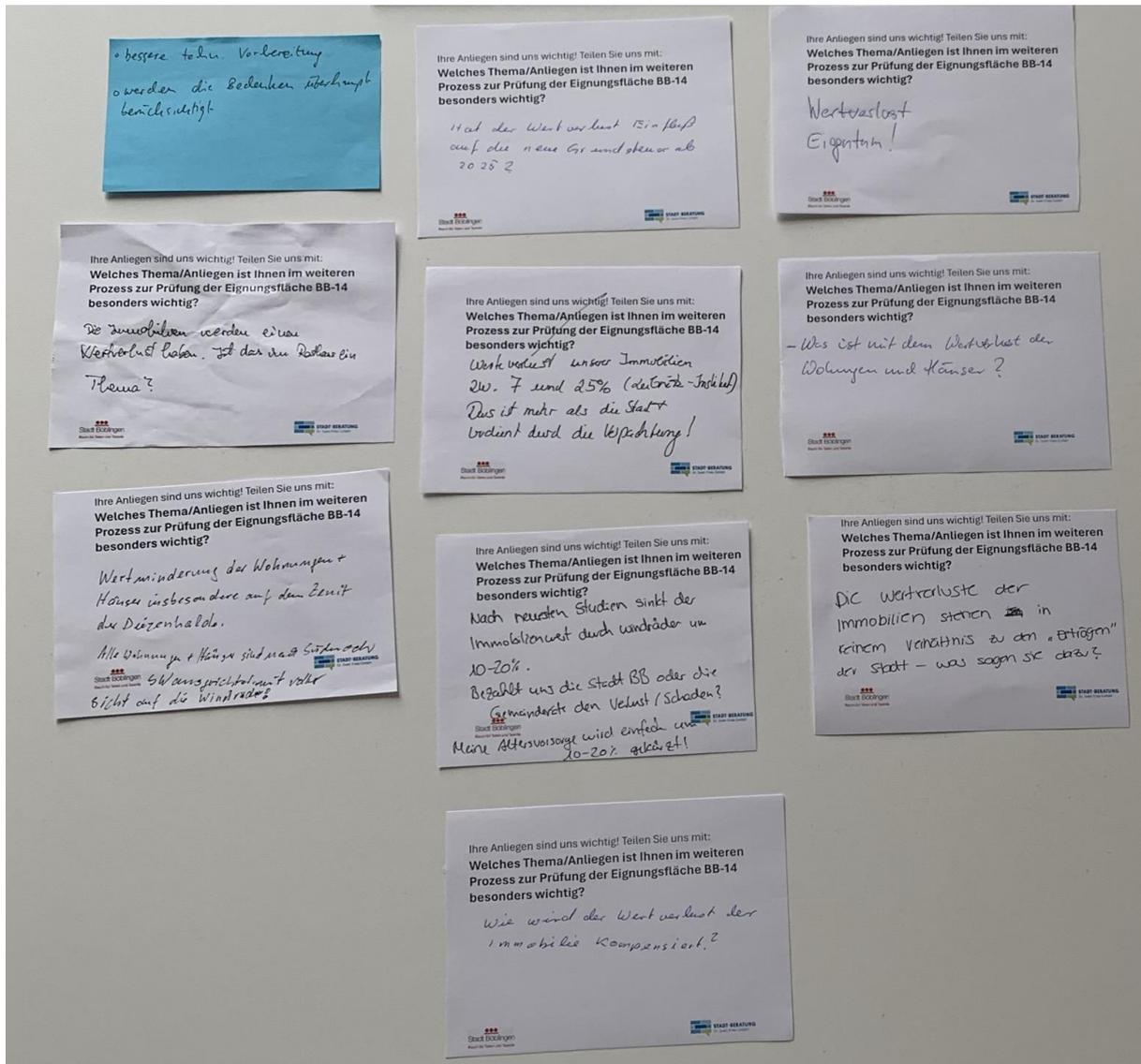
Dieser Prozess läuft gerade in allen zwölf Regionalverbänden Baden-Württembergs, also im gesamten Bundesland. So soll das Ziel von 1,8 Prozent Windenergie-Fläche im ganzen Bundesland erreicht werden.

Beim 1,8 Prozent-Ziel handelt es sich deswegen um die Ausweisung von Flächen, nicht um die Anzahl von möglichen Windrädern.

Da das Planungsgebiet BB-14 mit einer Fläche von 179 ha eines der größten Eignungsgebiete im Landkreis Böblingen und auch innerhalb der Region Stuttgart ist und das größte Potenzialgebiet seitens der Kommunen Böblingen, Ehningen und Holzgerlingen, kommt der Fläche eine große Bedeutung zu.

Im Landesgesetz sind 1,8% als Flächenziel für die Regionen in Baden-Württemberg festgelegt, nicht 1,1%. Siehe § 20 Absatz 1 Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg (KlimaG BW): <https://www.landesrecht-bw.de/bsbw/document/jlr-KlimaSchGBW2023pP20>

## Immobilien



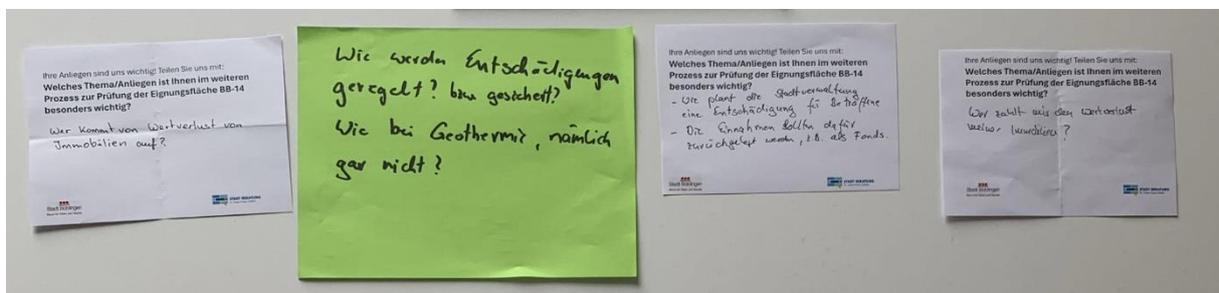
- Werteverlust unserer Immobilien zwischen 7-25% (Leibniz-Institut). Das ist mehr als die Stadt verdient durch die Verpachtung!
- Was ist mit dem Wertverlust der Wohnungen und Häuser?
- Wertminderung der Wohnungen und Häuser insbesondere auf dem Zenit der Diezenhalde. Alle Wohnungen und Häuser sind nach Süden/SW ausgerichtet mit voller Sicht auf die Windräder
- Hat der Wertverlust Einfluss auf die neue Grundsteuer 2025?
- Wertverlust des Eigentums
- Die Immobilien werden einen Wertverlust haben. Ist das im Rathaus ein Thema?
- Die Wertverluste der Immobilien stehen in keinem Verhältnis zu den Erträgen der Stadt – was sagen Sie dazu?

## Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Ganz grundsätzlich sind positive wie negative Effekte auf Immobilien schwierig und nur sehr langfristig zu ermitteln, da die tatsächlichen Werte sich durch Verkäufe ergeben und Rückschlüsse auf andere Objekte nur bedingt gezogen werden können, da Objekte nie ganz vergleichbar sind. Die Fachwelt ist sich einig, dass das Geschehen auf dem Immobilienmarkt von vielen verschiedenen Einflussfaktoren bestimmt wird. Die demografische Entwicklung spielt auf dem Immobilienmarkt eine große Rolle, neben der Lage im ländlichen oder urbanen Raum, der Inflation und nicht zuletzt dem Zustand der Immobilie oder dem Grundstück selbst. Bei Windrädern geht man davon aus, dass allein das erwartete Risiko für die Wertentwicklung die Preisbildung von Grundstücken und Immobilien beeinflusst.

Die Mehrzahl der wissenschaftlichen Untersuchungen findet Effekte, die sich je nach Untersuchung zwischen ein und sieben Prozent Wertminderung von Immobilien in unmittelbarer Nähe von Windenergieanlagen bewegen. In der aktuellen Diskussion befürchten kritische Stimmen massive Wertverluste von bis zu 30 Prozent, was sich jedoch anhand der Studienlage nicht bestätigen lässt. Ein möglicher Wertverlust ist nicht vernachlässigbar, kann sich aber mit den Jahren wieder ausgleichen (laut einer Studie von 2024 aus den USA). Bauliche Veränderungen im Umfeld einer Immobilie können ebenfalls kurzzeitige Kaufpreisschwankungen auslösen. Das gehört jedoch zum zyklischen Geschehen des Marktes. Der Preis, zu dem eine Immobilie schlussendlich verkauft wird, ist immer ein Unikat. Laut einer Untersuchung des Bundestags 2016 besteht keine rechtliche Grundlage für Entschädigungsansprüche von Grundstückseigentümern in der Nachbarschaft von Windkraftanlagen (Aktenzeichen WD 3 - 3000 - 111/14).

## Entschädigungen



- Nach neuesten Studien sinkt der Immobilienwert durch Windräder um 10-20%. Beahlt uns die Stadt BB oder die Gemeinderäte den Verlust/Schaden? Meine Altersvorsorge einfach um 10-20% gekürzt.
- Wie wird der Wertverlust der Immobilie kompensiert?

- Wer kommt für Wertverlust von Immobilien auf?
- Wie plant die Stadtverwaltung eine Entschädigung für Betroffene? Die Einnahmen sollten dafür zurückgelegt werden z.B. als Fonds
- Wer zahlt mit den Wertverlust meiner Immobilien?
- Wie werden Entschädigungen geregelt bzw. gesichert? Wie bei Geothermie, nämlich gar nicht?

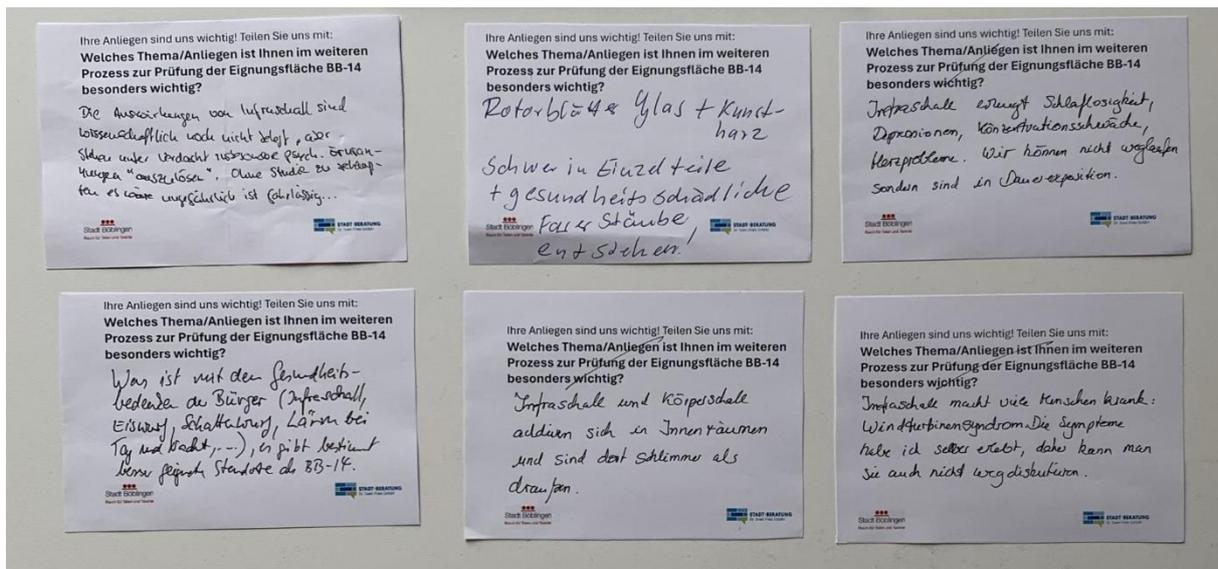
#### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen

Kein Anspruch auf Entschädigung: Dass es keine "Entschädigungsansprüche von Grundstückseigentümern in der Nachbarschaft von Windkraftanlagen" gibt, hat der wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestags im Jahr 2016 festgestellt. Die juristische Abhandlung (Aktenzeichen WD 3 - 3000 - 111/14) prüft mehrere Schutzgüter und kommt dabei zu dem Schluss, dass Entschädigungsansprüche betroffener Grundstückseigentümer nach der Gesetzeslage nicht ersichtlich sind. Es wird erwähnt, dass ein angemessener Abstand zur Wohnbebauung eingehalten werden muss. Diese Abstände werden durch die immissionsschutzrechtliche Genehmigung, die jeder Windpark in Deutschland erhalten muss, sichergestellt. Die verbindlichen Grenzwerte etwa für Lärm und Schatten der Windräder schützen Anwohnende vor übermäßigen Belastungen. Bei einem möglichen Windpark zwischen Böblingen, Ehningen und Holzgerlingen, wäre das Landratsamt Böblingen für diese Prüfung zuständig.

Die Mehrzahl der wissenschaftlichen Untersuchungen findet Effekte, die sich je nach Untersuchung zwischen ein und sieben Prozent Wertminderung von Immobilien in unmittelbarer Nähe von Windenergieanlagen bewegen. In der aktuellen Diskussion befürchten kritische Stimmen massive Wertverluste von bis zu 30 Prozent, was sich jedoch anhand der Studienlage nicht bestätigen lässt. Der mögliche Wertverlust ist nicht vernachlässigbar, kann sich aber mit den Jahren wieder ausgleichen (laut einer Studie von 2024 aus den USA). Bauliche Veränderungen im Umfeld einer Immobilie können immer kurzzeitige Kaufpreisschwankungen auslösen. Das gehört jedoch zum zyklischen Geschehen des Marktes. Der Preis, zu dem eine Immobilie schlussendlich verkauft wird, ist immer ein Unikat. Laut einer Untersuchung des Bundestags 2016 besteht keine rechtliche Grundlage für Entschädigungsansprüche von Grundstückseigentümern in der Nachbarschaft von Windkraftanlagen (Aktenzeichen WD 3 - 3000 - 111/14).

Unabhängig davon soll der Bürgerschaft die Möglichkeit gegeben werden, sich finanziell an einem möglichen Windpark zu beteiligen und so an dessen Erträgen teilzuhaben.

## Gesundheitliche Folgen



- Die Auswirkungen von Infraschall sind wissenschaftlich noch nicht belegt, aber stehen unter Verdacht insbesondere psychische Erkrankungen „auszulösen“. Ohne Studie zu behaupten es wäre ungefährlich, ist fahrlässig
- Rotorblätter Glas und Kunstharz. Schwer in Einzelteile und gesundheitsschädliche Faserstäube entstehen
- Infraschall erzeugt Schlaflosigkeit, Depressionen, Konzentrationsschwäche, Herzprobleme. Wir können nicht weglaufen sondern sind in Dauerexposition.
- Was ist mit den Gesundheitsbedenken der Bürger (Infraschall, Eiswurf, Schattenwurf, Lärm bei Tag und Nacht, ...), es gibt bestimmt besser geeignete Standorte als BB-14
- Infraschall und Körperschall addieren sich in Innenräumen und sind dort schlimmer als draußen
- Infraschall macht viele Menschen krank: Windturbinensyndrom. Die Symptome habe ich selbst erlebt, daher kann man sie auch nicht wegdiskutieren

### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Bei Infraschallemissionen handelt es sich um Schall, welcher unterhalb des menschlichen Hörspektrums, im Bereich von unter 20 Hertz, liegt. Es gibt natürliche Infraschallquellen wie die Meeresbrandung, starker Wind und Gewitter, aber auch menschengemachte Quellen wie der Straßenverkehr, Waschmaschinen oder eben auch Windräder. Infraschall mit hohen Schalldruckpegeln über 120 Dezibel kann für Menschen zur Gesundheitsgefahr werden. Die Infraschallemissionen von Windenergieanlagen erreichen jedoch selbst im Nahbereich von 150 Metern keinen gesundheitsschädlichen Schalldruckpegel.

Nachfolgend ein paar Links zu Studien, die sich mit Infraschall und deren Auswirkungen beschäftigt haben.

[BGR: Infraschall und Windenergie \(2021\)](#)

[LUBW: Windenergie und Infraschall – Tieffrequente Geräusche durch Windenergieanlagen \(2020\)](#)

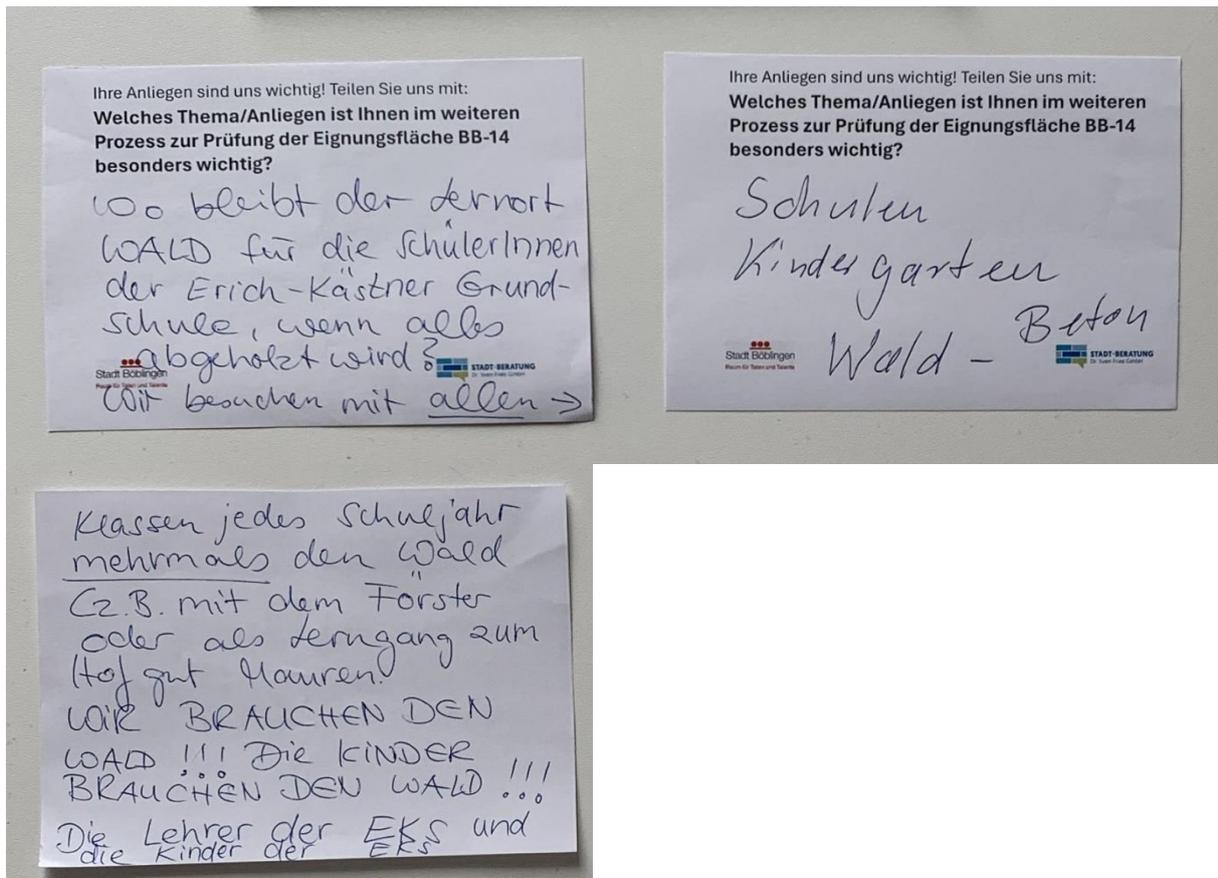
[Umweltbundesamt: Geräuschwirkungen bei der Nutzung von Windenergieanlagen an Land – Umweltbundesamt \(2021\)](#)

Um Menschen vor erheblichen Lärmbelastigungen und möglichen Gesundheitsschäden zu schützen, müssen Windenergieanlagen Lärmrichtwerte einhalten. Festgelegt sind diese in der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA-Lärm). In der Nacht gelten mit 35 dB(A) für reine Wohngebiete und 40 dB(A) für allgemeine Wohngebiete die strengsten Schallwerte, welche außerhalb von Häusern auftreten dürfen.

40 dB(A) entsprechen dem Geräusch eines Kühlschranks oder eines leisen Gesprächs, 35 dB(A) ist ein Flüstern.

Würden Windkraftanlagen diese Richtwerte überschreiten, würde die Genehmigung für deren Betrieb versagt oder bestimmte Auflagen verhängt, um die Schallwerte einzuhalten.

## Auswirkungen auf die Infrastruktur



- Wo bleibt der Lernort Wald für die SchülerInnen der Erich-Kästner-Grundschule, wenn alles abgeholzt wird? Wir besuchen mit allen Klassen jedes Jahr mehrmals den Wald (z.B. mit dem Förster oder als Lerngang zum Hofgut Mauren). Wir brauchen den Wald. Kinder brauchen den Wald. Die Lehrer der EKS und die Kinder der EKS
- Schulen, Kindergarten

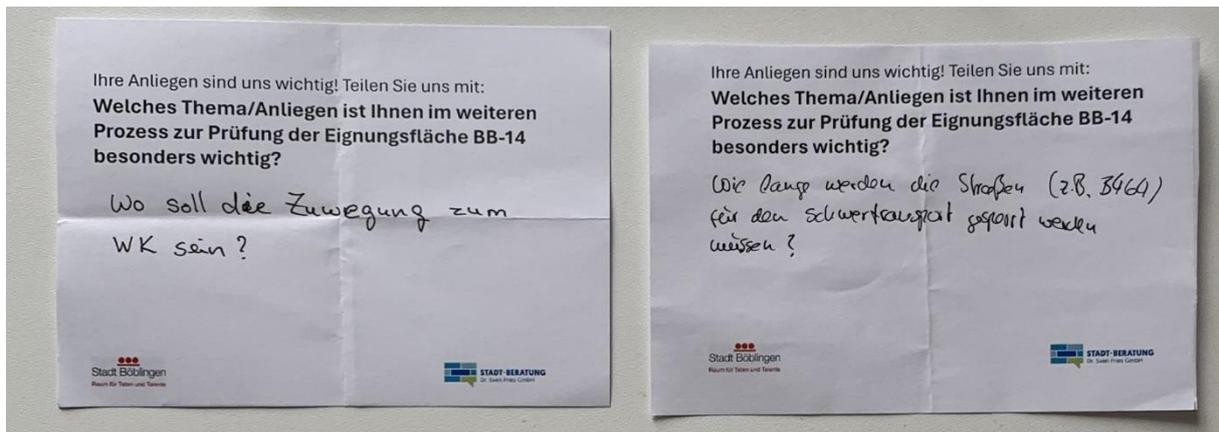
### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen

Der Flächenbedarf für den Bau einer Windenergieanlage liegt bei ca. 8.200 m<sup>2</sup>. Hierbei ist zwischen dauerhaften (ca. 4.700 m<sup>2</sup>) und temporären (ca. 3.500 m<sup>2</sup>) Nutzungsflächen zu unterscheiden: Temporäre Flächen werden lediglich während der Bauphase benötigt, wohingegen dauerhafte Flächen über die gesamte Nutzungsdauer der Windenergieanlage benötigt werden und freizuhalten sind. Zu den temporären Flächen zählen die Vormontagefläche (ca. 1.500 m<sup>2</sup>) und Transportflächen (ca. 1.500 m<sup>2</sup>). Für den Fundamentbau wird eine Fläche von ca. 1.000 m<sup>2</sup> benötigt, hiervon ca. 500 m<sup>2</sup> dauerhaft und 500 m<sup>2</sup> temporär. Zu den dauerhaften Flächen zählen zudem die Kranstellfläche (ca. 2.200 m<sup>2</sup>) und die für den Kranausleger (ca. 2.000 m<sup>2</sup>). Für den Bau einer Windenergieanlage im Wald müssen somit insgesamt ca. 8.200 m<sup>2</sup> an Waldfläche

gerodet werden, jedoch können an gleicher Stelle ca. 3.500 m<sup>2</sup> wieder aufgeforstet werden. Der ökologische Eingriff ist durch Aufforstung an anderer Stelle oder beispielsweise einer Aufwertung von Waldflächen zu kompensieren.

→ D.h.: es steht weiterhin genügend Waldfläche zur Verfügung, um den Wald weiterhin als Lernort für die Erich-Kästner-Grundschule zu nutzen.

## Zuwegung



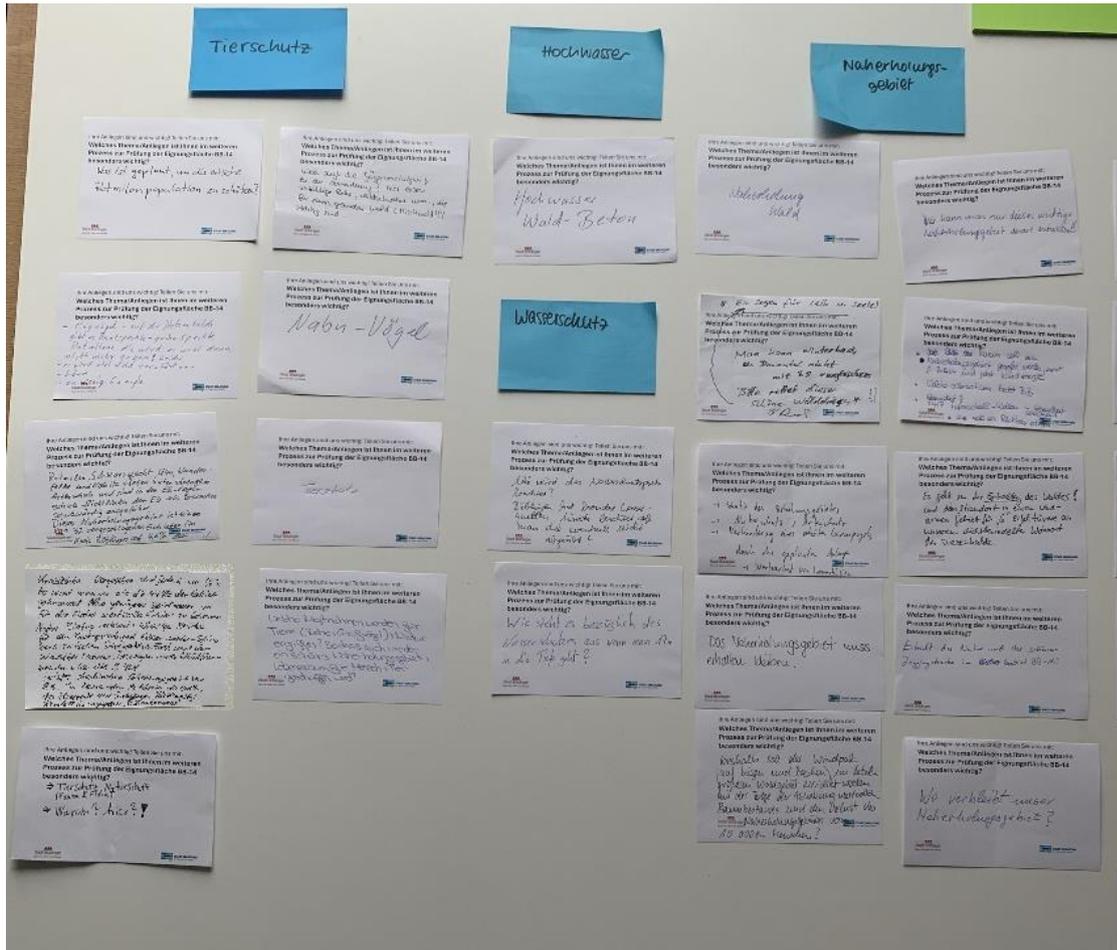
- Wo soll die Zuwegung zum WK sein?
- Wie lange werden die Straßen (z.B. B464) für den Schwertransport gesperrt werden müssen?

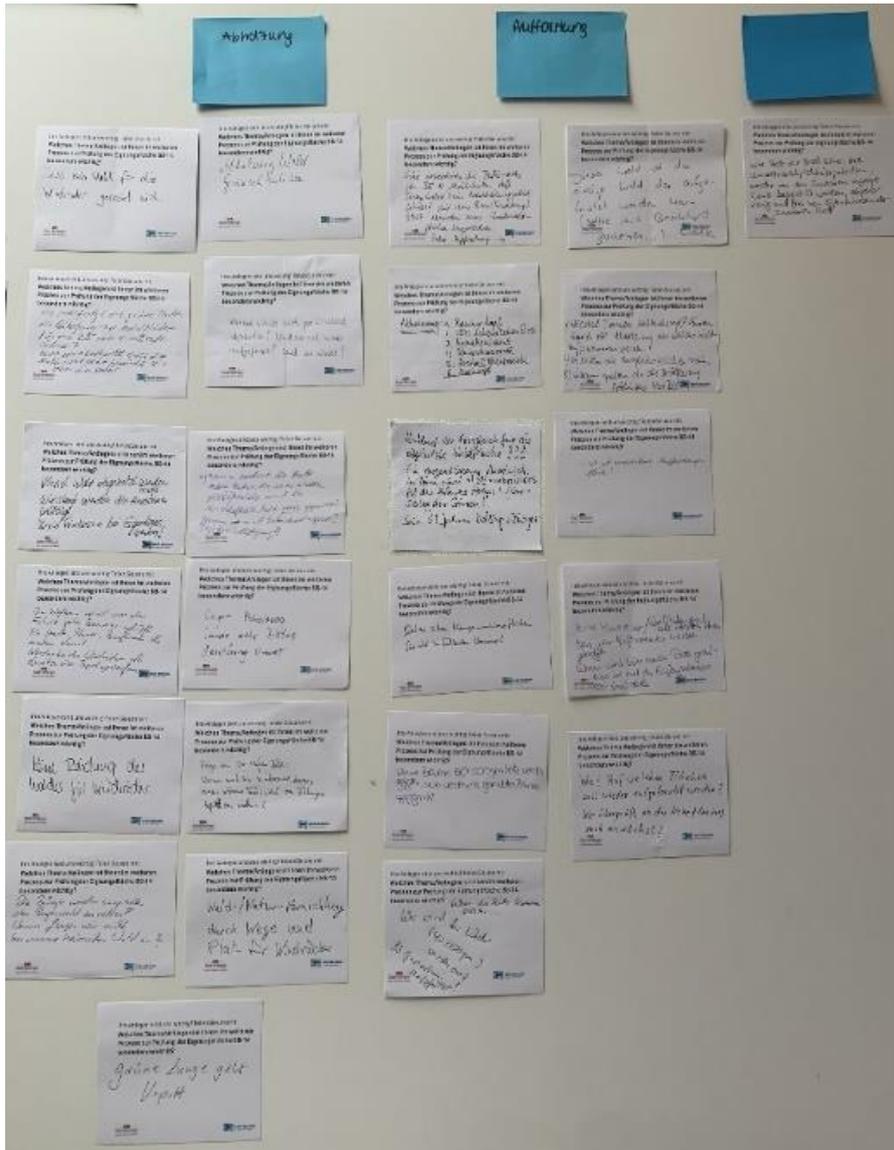
### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Im Rahmen der Ausschreibung wurden die Projektierer dazu aufgefordert, einen Entwurf für eine Zuwendungsplanung vorzulegen.

Da derzeit weder eine Detailplanung, noch eine grundsätzliche Entscheidung in Form eines Gremienbeschlusses zu einer Umsetzung besteht, kann hierzu keine Aussage gemacht werden.

# Natur





**Hochwasser**

- Wie wird mit dem Thema Hochwasser/Wald-Beton umgegangen?

Antwort Stadtverwaltung Böblingen:

Derlei technische Fragen können zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden, da aktuell noch kein Projektierer feststeht. Im weiteren Verfahren wird eine Bieterauswahl stattfinden. Der von den Kommunen favorisierte Bieter wird sein Konzept vorstellen und auch Fragen zum Bau bzw. Fragen zum geplanten Fundament beantworten.

**Naherholungsgebiet**

- Schutz des Naherholungsgebiets, Naturschutz, Artenschutz, Verhinderung eines erhöhten Lärmpegels durch die geplanten Anlagen, Wertverlust der Immobilien

- Weshalb soll der Windpark (aufbiegen und brechen) im letzten größeren Waldgebiet errichtet werden, mit der Folge der Abholzung wertvollen Baumbestands und den Verlust des Naherholungsgebiets von 10.000 Menschen?
- Es geht um die Erhaltung des Waldes und den Standort in einem windarmen Gebiet für 6 Eifeltürme an unserem dichtbesiedelten Wohnort der Diezenhalde
- Das Naherholungsgebiet muss erhalten bleiben
- Erhalt der Natur und der schönen Joggingstrecke im Gebiet BB-14!
- Wo bleibt unser Naherholungsgebiet?
- Wie kann man nur dieses wichtige Naherholungsgebiet derart entwerfen?
- Warum soll ein Naherholungsgebiet geopfert werden, erst für B464 und jetzt der Windenergie (Welche Alternativen bietet BB, Gesundheit? 24/7 Infraschall-Well → gesundheitlich schädend, Wie soll ein Rückbau erfolgen?)
- Naherholung im Wald
- Man kann Winterbach im Donautal nicht mit BB vergleichen. Bitte rettet diesen wunderschönen Wald! Ein Segen für Leib und Seele.

Windräder wären natürlich zu sehen. Diese kann man nicht verstecken.

**Antwort Stadtverwaltung Böblingen:**

Das Anwachsen neuer Bäume ist grundsätzlich ein mittelfristiger Aspekt. Dennoch steht noch genügend Waldfläche zur Verfügung, um den Wald weiterhin zur Naherholung zu nutzen. Auch mit Windrädern würde der Wald seine (Nah-)Erholungsfunktion behalten.

*Abholzung*

- Wieviel Wald muss abgeholzt werden? Wie stark werden die Anwohner belästigt? Wie viel Einbußen bei Eigentumswerten?
- Warum zerstört die Stadt unsere Natur, die es zu erhalten gilt? Weshalb wird die Wirtschaftlichkeit vorab? Warum wird Infraschall negiert? Lärmbelästigung!
- Im Tiefbau wird um den Erhalt jedes Baumes gekämpft. Ob Stadt, Planer, Baufirma – alle machen mit. Werden bei den Windrädern alle Vorsätze über Bord geworfen?
- Gegen Abholzung, immer mehr Beton, Zerstörung der Umwelt
- Keine Rodung des Waldes für Windräder
- An Dr. Belz: Warum sind Sie so interessiert daran, einen schönen Teil (Wald) von Böblingen kaputt zu machen?

- Dass kein Wald für die Windräder gerodet wird
- Abholzung Wald, Geräuschkulisse
- Wie rechtfertigt die grüne Partei die Abholzung von Waldfläche für den Bau von Windkraftträdern? Wenn man bedenkt, dass die Natur uns nicht braucht, wir aber die Natur
- Grüne Lunge geht kaputt
- Die Bürger werden angehalten den Regenwald zu retten! Warum fangen wir nicht bei unserem heimischen Wald an?
- Wald-/Naturvernichtung durch Wege und Platz für Windräder

### *Aufforstung*

- Wie viel Wald wird pro Windrad abgeholzt? Und wie viel wieder aufgeforstet? Und wie schnell?
- Wie möchten die Befürworte von BB-14 gewährleisten, dass Diezenhalde sein Naherholungsgebiet behält? Mit dem Bau (Erweiterung) B464 wurden uns Ersatzflächen versprochen. Diese Aufforstung ist bis jetzt nicht umgesetzt, da es keine Fläche dafür gibt. Jetzt wird noch mehr Wald geopfert. Wie stellen Sie sich diese Aufforstung in Böblinger Nähe vor? Wie sind Ihre Pläne?
- Dieser Wald ist der einzige Wald, der aufgeforstet werden kann (sollte laut Beschluss geschehen). Welchen Ersatz kann man bieten?
- Abholzung: 1. Rauher Kapf, 2. IBM SchönaicherFirst, 3. Krankenhaus, 4. Panzerkaserne, 5. Restmüllheizwerk, 6. HalbSüd. Wo bleibt der Ausgleich für die abgeholzte Waldfläche? Ein vorgeschlagener Ausgleich in Form von Wildtierkorridors ist der blanke Hohn (Vorschlag der Grünen). Seit 68 Jahren Böblinger Bürger.
- Wie viel Tonnen Kohlendioxyd können durch die Abholzung des Waldes nicht aufgenommen werden? Wo sollen Ausgleichsflächen sein? Warum spalten Sie die Bevölkerung Böblingens Hr. Belz?
- Gibt es schon Kompensationsflächen für die zu fallenden Bäume?
- Wo ist die versprochene Aufforstungsfläche?
- Neue Bäume: 50.000qm Holz werden gefällt. Wo werden die gerodeten Bäume gepflanzt?
- Keine Windräder – Die Natur soll erhalten bleiben. Was für Maßnahmen werden getroffen? Warum wird kein anderer Platz gesucht? Was ist mit der Einflugschneise. Lautstärke
- Wo? Auf welchen Flächen soll wieder aufgeforstet werden? Wer überprüft, ob die Neupflanzung auch anwächst?
- Wo wird der Wald (40.000qm) wieder auf BB-Gemarkung aufgeopfert? s.o.

## Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Für den Bau einer Windenergieanlage im Wald müssen insgesamt ca. 8.200 m<sup>2</sup> an Waldfläche gerodet werden, jedoch können an gleicher Stelle ca. 3.500 m<sup>2</sup> wieder aufgeforstet werden. Der ökologische Eingriff ist durch Aufforstung an anderer Stelle oder beispielsweise einer Aufwertung von Waldflächen zu kompensieren.

Beim Klimaschutz sind vor allem die Einsparungen von klimaschädlichem CO<sub>2</sub> entscheidend. Eine Windenergieanlage spart im Laufe eines Jahres mehrere Tausend Tonnen CO<sub>2</sub> ein, die sonst durch Kohle- oder Gaskraftwerke erzeugt würden. Mit circa 10 Millionen Kilowattstunden Strom spart eine moderne Windenergieanlage etwa 6.000 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr ein. Natürlich wird auch bei der Herstellung der Anlage (für Stahl, Zement, glasfaserverstärkter Kunststoff, Elektroteile) CO<sub>2</sub> freigesetzt. Ökobilanzen zeigen aber, dass sich Windenergieanlagen energetisch gesehen bereits im Laufe des ersten Betriebsjahres amortisieren. Bei einer angenommenen Betriebslaufzeit von 20 Jahren produzieren sie mehr als 19 Jahre CO<sub>2</sub>-frei Strom. Dem gegenübergestellt speichert ein Hektar (=1000m<sup>2</sup>) Wald durchschnittlich zwischen 6 bis 12 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr.

- CO<sub>2</sub>-Einsparung pro Windenergieanlage: 6.000 Tonnen pro Jahr
- CO<sub>2</sub>-Einsparung durch den Verlust der Waldfläche (0,5ha pro Anlage) = - 6 Tonnen im Jahr

Zusammenfassend kann eine Windkraftanlage ein Vielfaches mehr CO<sub>2</sub> einsparen, als der Wald auf benötigter Fläche binden kann.

Wo aufgeforstet werden soll, ist noch nicht festgelegt. Ein umfassender Suchlauf wird durchgeführt, um geeignete Aufforstungsflächen zu identifizieren und neue Baumstandorte festzulegen.

### *Tierschutz*

- Was sagt die Jägervereinigung zu der Gemarkung? Hier leben unzählige Rehe, Wildschweine usw., die für einen gesunden Wald (Mischwald) wichtig sind.
- Was ist geplant, um die örtliche Rotmilanpopulation zu schützen?
- Nabu-Vögel
- Singvögel auf der Diezenhalde gibt es Buntspechte, Grünspechte, Rotmilane – die wird es wohl dann nicht mehr geben. Leider. /Es wird viel Wald zerstört/Lärm/zu wenig Energie
- Rotmilan, Schwarzspecht, Uhu, Wanderfalke und Kiebitz stehen unter strengem Artenschutz und sind in den EG-Vogelschutz-Richtlinien der EU als besonders schutzwürdig aufgeführt. Dieses Naherholungsgebiet ist

eines von 32 Gebieten im Kreis Böblingen auf 4,6% der Kreisfläche. Vorgesehen sind jedoch nur 1,8%. Es wird weniger als die Hälfte der Gebiete gebraucht. Also genügend Spielraum, um für die Natur wertvolle Gebiete zu schonen. Natur Biotopverbund: wichtige Brücke für den Biotopverband Glenswald-Schönbuch zwischen Schönaicher First und dem Wald bei Mauren. Deswegen auch Wildtierbrücke über die B464. Letztes stadtnahes Erholungsgebiet von BB. Im Nordwesten Autobahn „die Hues“, das Flugfeld und Sindelfingen. Richtung Stgt Standortübungsplatz, Müllverbrennung.

- Welche Maßnahmen werden für Tiere (Rehe, Greifvögel) + Natur ergriffen? Sodass auch wieder ein schönes Naherholungsgebiet und Lebensraum für Mensch und Tier geschaffen wird?
- Tierschutz/Naturschutz → Flora und Fauna. Warum hier?

#### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Für bestimmte Vogelarten, wie beispielsweise den Rotmilan oder den Schwarzstorch, sowie viele Fledermausarten besteht ein erhöhtes Tötungsrisiko durch Windenergieanlagen. Sie gelten als „windkraftsensibile Arten“, weil sie in ihrem Verhalten durch die Anlagen beeinträchtigt werden können. Durch den Betrieb von Windenergieanlagen darf es daher zu keiner „signifikanten Erhöhung des Tötungsrisikos“ für diese Arten kommen. Aus diesem Grund dürfen Windenergieanlagen zum Beispiel nicht in den Abendstunden betrieben werden, da dies Fledermäuse gefährdet. Neben der Betriebszeitenregulierung existieren weitere Maßnahmen, um ein erhöhtes Tötungsrisiko zu minimieren. Wenn zum Beispiel Rotmilane die Bereiche, in denen Windenergieanlagen gebaut werden sollen, überdurchschnittlich häufig befliegen, kann etwa durch das Abschalten der Anlagen während der Mahd oder durch das Anlegen von Ablenkflächen das Tötungsrisiko deutlich verringert werden. Mittlerweile werden auch technische Systeme erprobt, die anfliegende Vögel erkennen und durch rechtzeitiges Abschalten der Windenergieanlage eine Kollision vermeiden können. Auswirkungen auf die Tierwelt werden in einem Genehmigungsverfahren untersucht. Sollte die Gefährdung für bestimmte Arten unverhältnismäßig hoch sein, werden die Anlagen nicht oder nur unter bestimmten Auflagen genehmigt.

#### *Wasserschutz*

- Wie wird das Wasserschutzgesetz beachtet? Böblingen hat besondere Wasserquellen. Wurde beachtet, dass man die eventuell nicht abgräbt?
- Wie sieht es bezüglich des Wasserschutzes aus, wenn man 17m in die Tiefe geht?

Siehe unten (nächste Frage/Antwort)

## Umweltverträglichkeitsprüfung

- Wie stellt die Stadt sicher, dass Umweltverträglichkeitsgutachten, welche von den Investoren vorgelegt (und bezahlt) werden, objektiv richtig und frei von Eigeninteressen der Investoren sind?

### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

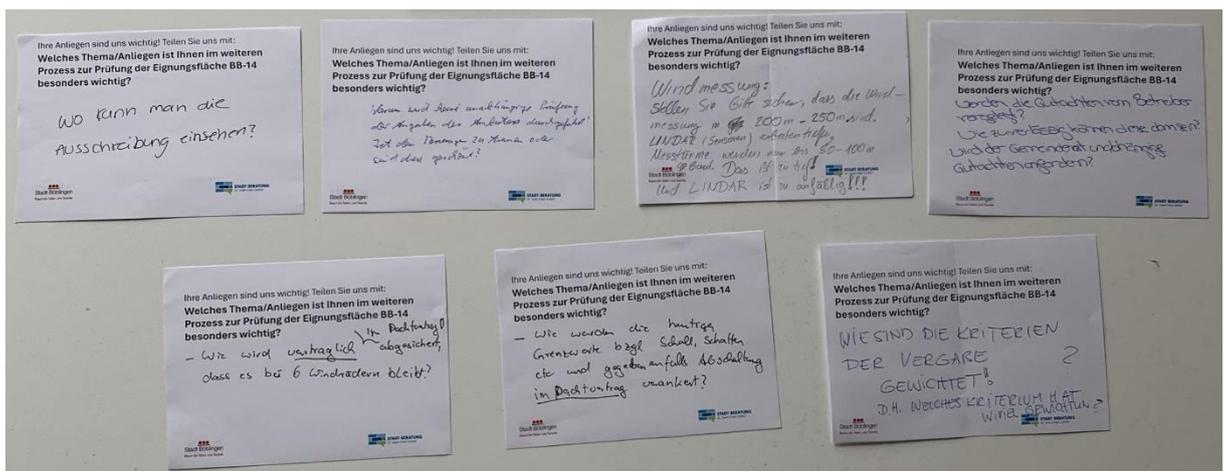
Die Angebote, die im Rahmen des gemeinsamen Interessenbekundungsverfahrens der Kommunen Böblingen, Ehningen und Holzgerlingen eingereicht wurden, werden von dem unabhängigen Beratungsdienstleister „endura kommunal“ geprüft und sachlich bewertet.

Anschließend erfolgt die Entscheidung für eine Verpachtung an einen Projektierer durch die drei Gemeinderatsgremien. Nach dieser Entscheidung muss der ausgewählte Projektierer zunächst umfangreiche Erkundungen (Windmessungen und Gutachten) über die Genehmigungsfähigkeit einholen und einen Genehmigungsantrag nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) stellen.

Zu diesem Zeitpunkt beginnt auch die formale Beteiligung der Öffentlichkeit durch das Landratsamt.

Weitergehende Fragen zum Thema Wasserschutz können erst dann beantwortet werden, wenn Maststandorte bekannt sind und entsprechende Bodengutachten angefertigt worden sind. Im Genehmigungsverfahren des Landratsamts als unabhängige Behörde wird dieses Thema abgeprüft.

## Vergabe an Betreiber



- Wo kann man die Ausschreibung einsehen?
- Warum wird keine unabhängige Prüfung der Angaben des Anbieters durchgeführt? Ist den Meinungen zu trauen oder sind diese geschönt?

- Windmessung: Stellen Sie bitte sicher, dass die Windmessung in 200-250m sind. LINDAR-Sensoren arbeiten tiefer. Messtürme werden nur bis 80-100m gebaut. Das ist zu tief. Und LINDAR ist zu anfällig.
- Werden Gutachten vom Betreiber vorgelegt? Wie zuverlässig können diese sein? Wird der Gemeinderat unabhängige Gutachten anfordern?
- Wie sind die Kriterien der Vergabe gewichtet?
- Wie werden die heutigen Grenzwerte bzgl. Schall, Schatten, etc. und ggf. Abschaltung im Pachtvertrag verankert?
- Wie wird vertragliche im Pachtvertrag abgesichert, dass es bei 6 Windrädern bleibt?

#### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Im durchgeführten Ausschreibungsverfahren handelt es sich nicht um ein öffentliches Ausschreibungsverfahren, für das Veröffentlichungspflichten gelten. In den Ausschreibungsunterlagen sind schützenswerte Einzelinteressen enthalten, die aus privatwirtschaftlichen Gründen geschützt werden mussten.

Dennoch wurden alle Kriterien veröffentlicht, nach denen die ausgewählten Projektierer bewertet werden.

#### Kriterien in der Ausschreibung waren:

- Maximal sechs Windenergieanlagen
- Mindestens 900 statt 800 Meter Abstand zur nächsten Wohnbebauung
- Standorte der Anlagen sollen die Belastungen für die Anwohnenden möglichst minimieren
- Lärm- und Schattenwurfprognosen
- Planung der Zuwegung bereits mit Abgabe eines Angebots
- Verpflichtende Durchführung einer „speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung“ (saP)
- Waldschonendes Vorgehen und Aufforstung eins zu eins

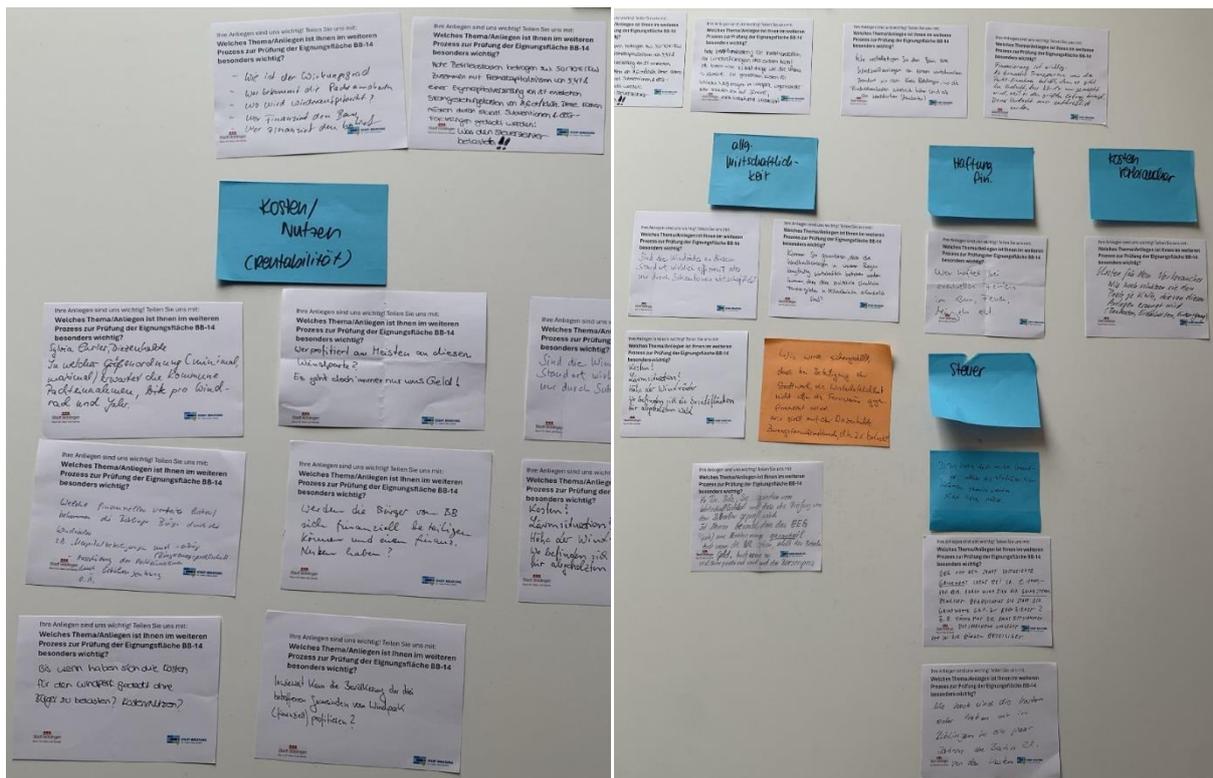
Grundsätzlich müssen harte Kriterien wie Anzahl und Abstand eingehalten werden. Andere Kriterien wurden wiederum bewusst nicht zu ausführlich formuliert, weil sich hieraus bewusste Rückschlüsse ergeben, wie sich dieser oder jener Projektierer mit der Aufgabenstellung beschäftigt hat. Unter dem Strich entscheidet der nach vielen Kriterien abgewogene beste Gesamtvorschlag.

Im weiteren Projektverlauf werden die im Juli 2024 eingegangenen Angebote von dem Beratungsdienstleister „endura kommunal“ geprüft und sachlich bewertet – unter anderem nach diesen genannten Kriterien. Die Ergebnisse der Bewertung werden nach

der Sommerpause 2024 in einem Workshop Vertreter\*innen der drei Gemeinderäte vorgestellt und diskutiert.

Vorgesehen ist, dass anschließend drei bis vier Bieter zu Bietergesprächen eingeladen werden und ihre Angebote und Pläne persönlich präsentieren. Bis Ende 2024 soll der präferierte Bieter den Gemeinderatsgremien von Böblingen, Ehningen und Holzgerlingen vorgeschlagen werden. Die Gremien werden dann über mögliche Vertragsverhandlungen – gekoppelt mit weiteren Bürgerinformationsveranstaltungen – entscheiden.

## Finanzen/Wirtschaftlichkeit



- Wie ist der Wirkungsgrad
- Wer bekommt die Pachteinahmen
- Wo wird wieder aufgeforstet?
- Wer finanziert den Bau
- Wer finanziert den Betrieb?
- Hohe Betriebskosten betragen 50-70€/kWh zusammen mit Fremdkapitalzinsen von 5,4% und einer Eigenkapitalverzinsung von 8% entstehen Stromgestehungskosten von 8,6ct/kWh. Diese Kosten müssen durch staatliche Subventionen & EEG-Förderungen gedeckt werden, was den Steuerzahler belastet
- Die Investitionskosten für Windkraftanlagen sind extrem hoch. Zum Beispiel kostet eine 7,2 MW-Anlage wie die Vestas ca. 12 Mio€. Die geschätzten Kosten

für 4Nordex N149 Anlagen im Windpark Langebrander Höhe belaufen sich auf 36Mio€. Investitionsaufwand 2.000€/KW

- Wie rechtfertigen Sie den Bau von Windkraftanlagen an einem windschwachen Standort wie dem Kreis Böblingen, wo die Produktionskosten erheblich höher sind als an windstarken Orten?
- Finanzierung ist wichtig. Es braucht Transparenz, was die Pacht-Einnahmen betrifft, denn es gibt den Verdacht, dass BB-14 nur gemacht wird, weil es den größten Ertrag bringt. Dieser Verdacht muss entkräftigt werden

#### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Zur Berechnung der Wirtschaftlichkeit einer Windenergieanlage müssen die innerhalb der gesamten Lebenszeit der Windenergieanlage produzierten Kilowattstunden den Investitions- und Betriebskosten gegenübergestellt werden. Ertrag und Aufwand sind abhängig von den Standortbedingungen, die derzeit noch nicht bekannt sind und erst von einem Interessent/Projektierer ausgearbeitet und vorgelegt werden.

Das Projekt hat derzeit noch nicht die Projekttiefe erreicht, dass über Art von Anlagentyp, Wirkungsgrad nähere Angaben gemacht werden können. Sobald ein Bieter gefunden ist, sollen diese Angaben im Rahmen von Bürgerinformationsveranstaltungen vorgestellt werden.

Und dennoch: Sinn und Zweck des Interessenbekundungsverfahrens ist es ja gerade herauszufinden, ob am Standort wirtschaftlich Windenergie produziert werden kann. Diese Frage muss also beantwortet werden.

Zu den Pachteinnahmen kann gesagt werden: Selbst wenn man von rund 100.000 Euro pro Windenergieanlage ausgeht – eine gängige Schätzung –, machen diese nur einen kleinen Anteil am jährlichen Haushalt der Stadt Böblingen aus (2024: 261 Millionen Euro). Der finanzielle Aspekt ist nicht die zentrale Motivation für das Projekt. Vorrangig geht es um die Versorgung von Bürgerschaft und Wirtschaft mit günstigem Strom sowie um einen Beitrag zum Klimaschutz sowie die Aufforderung durch das Land Baden-Württemberg, sich mit den Gebieten sachlich auseinanderzusetzen, die vom Verband Region Stuttgart vorgeschlagen wurden.

#### *Kosten/Nutzen*

- In welcher Größenordnung (minimal, maximal) erwartet die Kommune Pachteinnahmen, bitte pro Windrad und Jahr.
- Wer profitiert am meisten an diesem Windpark? Es geht doch nur ums Geld.
- Welche finanziellen Vorteile haben/bekommen die Böblinger Bürger durch die Windräder? Zum Beispiel Kapitalbeteiligungen und – erträge, Ausschüttung der Pachteinnahmen durch Gebührensenkung, o.Ä.

- Werden die Bürger von BB sich finanziell beteiligen können und einen finanziellen Nutzen haben?
- Inwieweit kann die Bevölkerung der drei betroffenen Gemeinden vom Windpark (finanziell) profitieren?
- Bis wann haben sich die Kosten für den Windpark gedeckt ohne Bürger zu belasten? Kosten/Nutzen?

#### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen

Vertragsinhalte zu Pachtzahlungen in anderen Kommunen sind schwer herauszufinden und oft vertraulich. Landläufig wird von etwa 100.000 Euro pro Windrad und Jahr berichtet. Vereinzelt wird auch etwas mehr Pacht bezahlt an besonderen Standorten. Der finanzielle Aspekt ist allerdings keine Motivation für das Projekt. Zum Vergleich: Der Haushalt der Stadt Böblingen betrug im Jahr 2024 261 Mio. Euro.

Ein möglicher Projektierer würde die Finanzierung selbst leisten müssen. Dies geschähe nicht unter Beteiligung finanzieller Mittel der Stadt Böblingen. Dabei soll er der Bürgerschaft die Möglichkeit anbieten, sich an der Finanzierung zu beteiligen, damit diese laufend an den Erträgen des Windparks partizipieren kann. Diese Möglichkeit ist im Rahmen einer freiwilligen Kapitalanlage/Genossenschaftsanteil zu verstehen.

Weitere Aspekte, wie dies konkret ausgestaltet sein wird, sind abhängig vom ausgewählten Projektierer und diese müssten im Nachgang ausverhandelt werden. Aspekte in der finanziellen Bürgerbeteiligung werden in diese Verhandlungen einfließen.

#### *Allgemeine Wirtschaftlichkeit*

- Sind die Windräder an diesem Standort wirklich effizient oder nur durch Subventionen wirtschaftlich?
- Können Sie garantieren, dass die Windkraftanlagen in unserer Region langfristig wirtschaftlich betrieben werden können, ohne dass zusätzliche staatliche Fördergelder in Milliardenhöhe erforderlich sind?
- Wie wird sichergestellt, dass bei Beteiligung der Stadtwerke, die Wirtschaftlichkeit nicht über die Fernwärme gegenfinanziert wird. Wir sind auf der Diezenhalde Zwangsfernärmekunden, d.h. Doppelbelastung?
- Sie sprechen von Wirtschaftlichkeit und dass die Prüfungen von den Betreibern geprüft wird. Ist Ihnen bewusst, dass das EEG eine Abnahmemenge garantiert? Auch wenn die WR stehen, erhält der Betreiber Geld. Auch wenn zu viel Strom produziert wird und der Börsenpreis negativ ist, erhält der Betreiber weiterhin seinen garantierten Betrag. Natürlich ist es wirtschaftlich für den Betreiber. Aber wie ist es für uns Bürger? Wie viel zahlen wir Bürger?

#### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Das Interessenbekundungsverfahren (IBV) soll gerade herausfinden, ob am Standort wirtschaftlich Windenergie-Erzeugung möglich ist. Im Zuge von Finanzierungsüberlegungen muss ein möglicher Projektierer einen Wirtschaftlichkeitsnachweis gegenüber Kreditinstituten erbringen.

### *Haftung*

- Wer haftet bei eventuellen Fehlern im Bau, Feuer, Mängeln, etc.

Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Im Rahmen von Gestattungsverträgen ist es den Eigentümern – hier den Kommunen – möglich, den Betreibern Haftungen aufzuerlegen. Ein wichtiger Punkt ist beispielsweise, dass der Betreiber eine Betreiberhaftpflichtversicherung mitbringt. Diese deckt das Bauherrenrisiko sowie die Absicherung gesetzlicher Haftpflichtansprüche ab, in der Regel auch die Umwelthaftpflicht und die Umweltschaden-Versicherung. Es gibt auch Versicherungen für den Brandfall. Sollte es zu Vertragsverhandlungen kommen, so werden die Kommunen die Klärung von Haftungsfragen zum Vertragsbestandteil machen.

### *Steuer*

- Dann kann/sollte doch unsere Grundsteuer, sollten die Windräder hier kommen, gesenkt werden
- Der vor der Stadt festgelegte Grundwert liegt bei ca 1.000€/qm. Daran wird sich die Grundsteuer bemessen. Beabsichtigt die Stadt die Grundsteuer ggf. zu reduzieren? Zum Beispiel könnte man die Pachteinnahme entsprechend umlegen und so die Bürger beteiligen

Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Zu Aspekten wie Steuern, Pachten oder Beteiligungen können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine näheren Angaben gemacht werden.

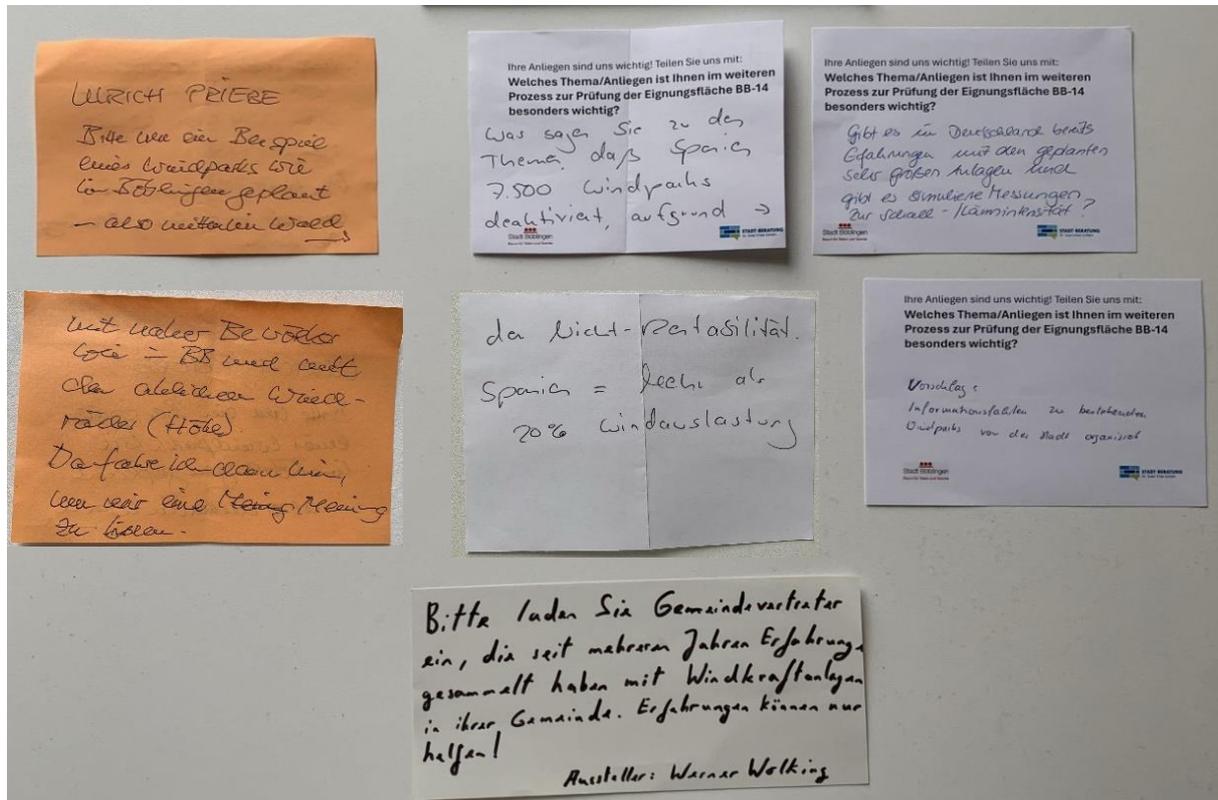
### *Kosten beim Verbraucher*

- Wie hoch schätzen Sie den Preis/kWh, der von diesen Anlagen erzeugt wird? (Baukosten, Erdarbeiten, Entsorgung)
- Wie hoch sind die Kosten oder haben wir in Böblingen in ein paar Jahren die Bahn21 von den Kosten

Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Kosten von Windenergieanlagen können nicht pauschal angegeben werden. Diese sind stark abhängig von Standortfaktoren. Ein möglicher Projektierer wird Windmessungen

und Bodengutachten durchführen müssen, um den Kostenaspekt genauer abschätzen zu können. Nach sachlichem Ermessen ist zu erwarten, dass ein Projektierer das Projekt für sich nur dann weiterverfolgt, wenn eine Wirtschaftlichkeit gegeben ist.



## Erfahrungen

- Bitte um ein Beispiel eines Windparks wie bei Böblingen geplant – also mitten im Wald mit naher Bevölkerung – BB und nicht die gleichen Windräder (Höhe). Da fahre ich dann hin, um mir eine Meinung zu bilden
- Was sagen Sie zu dem Thema, dass Spanien 7.500 Windparks deaktiviert, aufgrund der Nicht-Rentabilität. Spanien = mehr als 20% Windauslastung
- Gibt es in DE bereits Erfahrungen mit geplanten sehr großen Anlagen und gibt es simulierte Messungen zur Schall-/Lärmintensität?
- Vorschlag: Informationsfakten zu bestehenden Windparks von der Stadt organisiert
- Bitte laden Sie Gemeindevertreter ein, die seit mehreren Jahren Erfahrungen gesammelt haben mit Windkraftanlagen in ihrer Gemeinde. Erfahrung können nur helfen.

Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Zusammen mit dem Schallexperten Sebastian Putzke vom Lehrstuhl für Windenergie der Universität Stuttgart ist eine Gruppe von Gemeinderäten der drei Kommunen im April 2024 zum Windpark Goldboden-Winterbach im Schurwald gefahren. Dort stehen drei Windenergieanlagen im Wald. An dem Tag liefen die Windräder auf Vollast und es wurden Gespräche mit den Vertretern der umliegenden Gemeinden geführt. Unmittelbar am Windrad sowie jeweils in 900 m Entfernung haben sich die Gemeinderäte einen Eindruck verschafft, wie sich die Situation darstellt. Auch in 900 m Entfernung waren die Windkraftanlagen nach Bestätigung aller Teilnehmenden defacto nicht hörbar, da der Regen lauter gewesen ist (siehe Bericht: [https://www.windenergie-bb14.de/wp-content/uploads/2024/05/Infreihe-Teil-4\\_Bericht-und-Handout-zur-Windpark-Exkursion.pdf](https://www.windenergie-bb14.de/wp-content/uploads/2024/05/Infreihe-Teil-4_Bericht-und-Handout-zur-Windpark-Exkursion.pdf)).

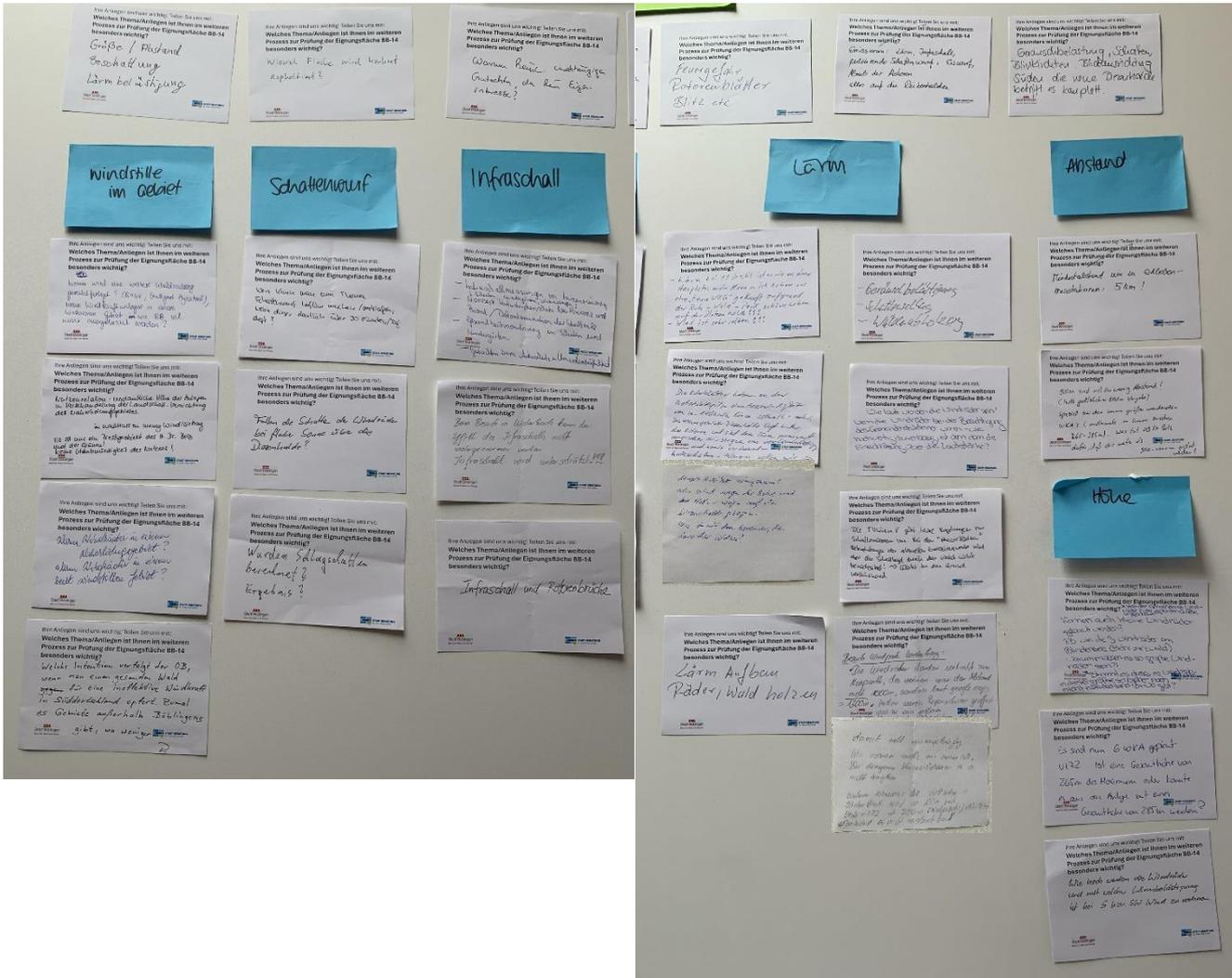
Ein Drittel der Windenergieanlagen in Spanien wurden vor 2005 gebaut. Bei einer Lebensdauer von 20 bis 25 Jahren sind diese in den nächsten Jahren zu alt, um weiter betrieben zu werden. Diese werden durch leistungsfähigere Anlagen ersetzt. Da Spanien aus der Atomenergie ab 2027 aussteigen will und bis 2030 bei der Windenergie einen Hochlauf auf 62 GW plant bzw. bis 2050 zu 100 Prozent sich aus erneuerbaren Energien versorgen möchte, ist dieser Austausch zur Leistungssteigerung auch ein notwendiger Schritt (siehe: <https://www.windbranche.de/news/nachrichten/artikel-38521-spanien-steigt-aus-der-atomenergie-aus>).

Gleichzeitig werden die Anlagen kontinuierlich weiterentwickelt. Moderne Technologien wie Fernwartung, die Probleme frühzeitig erkennt, leisere, getriebelose Gondeln und eine Flügelsteuerung mit Pitch-Regelung (d.h. Flügelneigung) anstelle der lautereren Stall-Regelung (d.h. Strömungsabriss) tragen zur Effizienz und Geräuschreduktion bei. Zudem sind gezackte Flügelkanten (sogenannte Hinterkantenkämme), die Luftwirbel und somit die Geräuschentwicklung effektiv verringern, inzwischen Standard bei großen Anlagen. Vieles spricht daher dafür, ältere Anlagen durch modernere zu ersetzen.

Die Anregungen zu Informationsfakten großer Anlagen nehmen wir gerne auf. Aber auch große Anlagen müssen die Grenzwerte stets einhalten.

Die Anregung, mit noch mehr mit Menschen in ihrer Gemeinde über Windkraftanlagen ins Gespräch zu kommen, ist sicherlich hilfreich. Wir werden versuchen dies in zukünftigen Formaten/Veranstaltungen zu berücksichtigen. Vielen Dank.

# Technik



## Allgemein: welche Themen sind interessant?

- Wie viel Fläche wird konkret asphaltiert?
- Warum keine unabhängigen Gutachten, da kein Eigeninteresse?
- Größe
- Abstand
- Beschattung
- Lärmbelastung
- Feuergefahr
- Rotorenblätter (Abrieb)
- Blitz
- Eiswurf
- Infraschall
- Blinklichter

## Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Wir verweisen an dieser Stelle nochmal auf die FAQ-Liste auf der interkommunalen Projektwebseite, auf welcher viele dieser Fragen bereits beantwortet sind:

<https://www.windenergie-bb14.de/faq/>

### *Windstilles Gebiet*

- Womit wird eine weitere Waldrodung gerechtfertigt? Wenn Windkraftanlagen in einem windarmen Gebiet wie BB vsl. nicht ausgelastet werden?
- Nutzenrelation: unglaubliche Höhe der Anlagen und Verschandelung der Landschaft. Vernichtung des Naherholungsgebiets im Verhältnis zu wenig Wind/Ertrag. Es ist nur ein Prestigeobjekt des Hr. Dr. Belz und der Grünen. Keine Glaubwürdigkeit des Nutzens.
- Warum Windräder in einem Naherholungsgebiet? Warum Windräder in einem recht windstillen Gebiet?
- Welche Intentionen verfolgt der OB, wenn man einen gesunden Wald für eine ineffektive Windkraft in Süddeutschland opfert? Zumal es Gebiete außerhalb Böblingens gibt, wo weniger Flurschaden, Bürger verschont bleiben und der Kosten-Nutzen-aufwand sicher eher rechnen würde. Obwohl Ihnen bekannt sein müsste, dass Windkraft generell eine sehr geringe Energieausbeute zu anderen Energieträgern besitzt. Handeln Sie zum Wohle der BB-Bürger.
- Wind ist sehr selten

## Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Da das Planungsgebiet BB-14 mit einer Fläche von 179 ha eines der größten Eignungsgebiete im Landkreis Böblingen ist und das größte Potenzialgebiet seitens der Kommunen Böblingen, Ehningen und Holzgerlingen, kommt der Fläche eine große Bedeutung zu. Da die Fläche zudem in kommunalem Eigentum steht, liegt die Entscheidung für oder gegen ein Windenergieprojekt auf dieser Fläche bei den Kommunen.

Der Verband Region Stuttgart hat die Aufgabe vom Land Baden-Württemberg übertragen bekommen in der Region Stuttgart 1,8% der Fläche der Region Stuttgart für Windenergie auszuweisen. Es wurden die Standorte mit ausreichend Windvorkommen (sog. „Windhöflichkeit“) untersucht, von welchen das Planungsgebiet BB14 nach Abwägung weiter Belange übriggeblieben ist. Für das Gebiet spricht, dass die Fläche innerhalb der Region Stuttgart ein ausreichendes Windvorkommen hat und dass die Größe mit 179 ha eine ausreichende Größe hat, um Windkraftanlagen darauf zu platzieren.

### *Schattenwurf*

- Wen kann man zum Thema Schattenwurf haftbar machen/verklagen, wenn dieser deutlich über 30Min/Tag liegt?
- Fallen die Schatten der Windräder bei flacher Sonne über die Diezenhalde?
- Wurden Schlagschatten berechnet? Ergebnis?

#### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Durch detaillierte Computersimulationen werden moderne Windenergieanlagen so geplant und betrieben, dass ihr Schattenwurf Wohngebäude nicht stark beeinträchtigt. Dabei sind gesetzliche Grenzwerte zwingend zu berücksichtigen: Kein Wohnhaus darf mehr als 30 Minuten am Tag und in Summe 30 Stunden im Jahr von Schattenwurf betroffen sein. Bei den angegebenen Werten handelt es sich jedoch um die astronomisch maximal mögliche Beschattungsdauer. Die tatsächliche, reale Beschattungsdauer (meteorologische Beschattungsdauer) liegt erfahrungsgemäß bei ca. 8 Stunden pro Jahr.

Bei Überschreitungen der Beschattungsdauer muss durch Abschaltvorrichtungen an den Anlagen gewährleistet werden, dass die maximal zulässige Beschattungsdauer am Ort der Immission, auch bei mehreren einwirkenden Windenergieanlagen, nicht überschritten wird.

### *Infraschall*

- Infraschallmessungen in Innenräumen (Schulen, Kindergärten, Wohnungen)
- Konzept Katastrophenschutz bei ... und Brand/Dekontamination der Stadtteile
- Gesundheitsmonitoring in Schulen und Kindergärten
- Gutachten zum Artenschutz und Umweltverträglichkeit
- Beim Besuch in Winterbach kann der Effekt des Infraschalls nicht wahrgenommen werden. Infraschall wird unterschätzt!
- Infraschall und Rotorenbrüche

#### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Bei Infraschallemissionen handelt es sich um Schall, welcher unterhalb des menschlichen Hörspektrums, im Bereich von unter 20 Hertz, liegt. Es gibt natürliche Infraschallquellen wie die Meeresbrandung, starker Wind und Gewitter, aber auch menschengemachte Quellen wie der Straßenverkehr, Waschmaschinen oder eben auch Windräder.

Zwar kann Infraschall bei Schalldruckpegeln über 120 Dezibel für Menschen gesundheitsschädlich sein, jedoch ist dies bei Windenergieanlagen nicht der

Fall. Selbst im Nahbereich von 150 Metern erreichen die Infrasschallemissionen von Windenergieanlagen keine gesundheitsschädlichen Schalldruckpegel.

### Lärm

- Lärm bei 77db ist wie an einer Hauptstraße. Mein Mann und ich haben und eine „teure WHG“ gekauft aufgrund der Ruhe – Wald – Park schönes Leben auf der Diezenhalde.
- Geräuschbelästigung/Schattenschlag/Wälderabholzung
- Die Rotorenblätter haben an der Rotorenblattspitze eine Geschwindigkeit von ca. 140-300 km/h und mehr. Das Wohngebiet Diezenhalde liegt hinter den Rotoren und sind dem Lärm permanent ausgesetzt. Wir sorgen uns vor Lärmbelästigung und somit vor Gesundheitsschäden. Warum sollen wir dieses Risiko eingehen? Wir sind wegen der Ruhe und Natur auf die Diezenhalde gezogen. Was ist mit den Bewohnern, die darunter leiden?
- Wie laut werden die Windräder sein? Wenn dir Windräder bei der Besichtigung des Gemeinderats kleiner waren – wie hochwertig, zuverlässig, ist dann die Einschätzung über die Lautstärke?
- Die TALärmV gibt klare Regelungen zur Schallemission vor. Bei den „theoretischen“ Betrachtungen der aktuellen Emissionsweise wird aber der Schallkegel durch den Wald nicht berücksichtigt. Wirkt in den Grund verstärkend.
- Besuch Windpark Winterberg: Die Windräder standen senkrecht zum Messpunkt, des Weiteren war der Abstand nicht 1km, sondern laut Google Maps 1,3km. Zudem waren Regenschirme geöffnet, was zu einer größeren Schallquelle nahe der Messstation führt. Diese Messung hatte zu viele Störfaktoren und ist damit nicht aussagekräftig. Wir waren auch an einem WR. Bei längerer Verweildauer ist es nicht tragbar. Weiterer Hinweis: Die WR in Winterbach sind ca. 130m hoch. Veste-172 ist 200m (Nabenhöhe)+85m Rotor. Die Anlage ist nicht vergleichbar.
- Lärm, Aufbau, Räder, Wald holzen

Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Unabhängig von der Höhe der Anlagen müssen die Lärm-Grenzwerte eingehalten werden.

Festgelegt sind diese in der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA-Lärm). In der Nacht gelten mit 35 dB(A) für reine Wohngebiete und 40 dB(A) für allgemeine Wohngebiete die strengsten Schallwerte, welche außerhalb von Häusern auftreten dürfen. Ein Recht auf Unhörbarkeit von Windenergieanlagen gibt es nicht. 40 dB(A) entsprechen dem Geräusch eines Kühlschranks oder eines leisen Gesprächs, 35 dB(A) ist ein Flüstern.

Bei Überschreitung der Richtwerte wird die Genehmigung versagt oder mit Auflagen verbunden, um die Schallwerte einzuhalten. Das kann zum Beispiel eine Drosselung der Anlagen im Nachtbetrieb sein, damit sie leiser sind.

Beim Windpark-Besuch in Winterbach wurden verschiedene Varianten gemessen. Mal mit und mal ohne Regenschirm, mal direkt am Windrad, mal 20 Meter davon entfernt und letztendlich in 900 Meter Entfernung, also eben gerade nicht in 1,3 km Entfernung. Ein Schallexperte der Universität Stuttgart hat die wissenschaftlichen Hintergründe Schall und Infraschall den Teilnehmenden erklärt und die Messungen durchgeführt und beaufsichtigt. Der vollständige Bericht ist auf der Projektwebseite zu lesen, siehe [https://www.windenergie-bb14.de/wp-content/uploads/2024/05/Infreihe-Teil-4\\_Bericht-und-Handout-zur-Windpark-Exkursion.pdf](https://www.windenergie-bb14.de/wp-content/uploads/2024/05/Infreihe-Teil-4_Bericht-und-Handout-zur-Windpark-Exkursion.pdf)

### *Abstand*

- Mindestabstand wie zu Erdbebenmessstation: 5km!
- 900m sind viel zu wenig Abstand! (trotz gesetzlicher 800m Vorgabe). Speziell bei dem immer größer werdenden WKA's (mittlerweile in Summe zwischen 265-285m). Was tut OB Dr. Belz dafür, dass die weiter als 900-1000m geplant werden?

### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

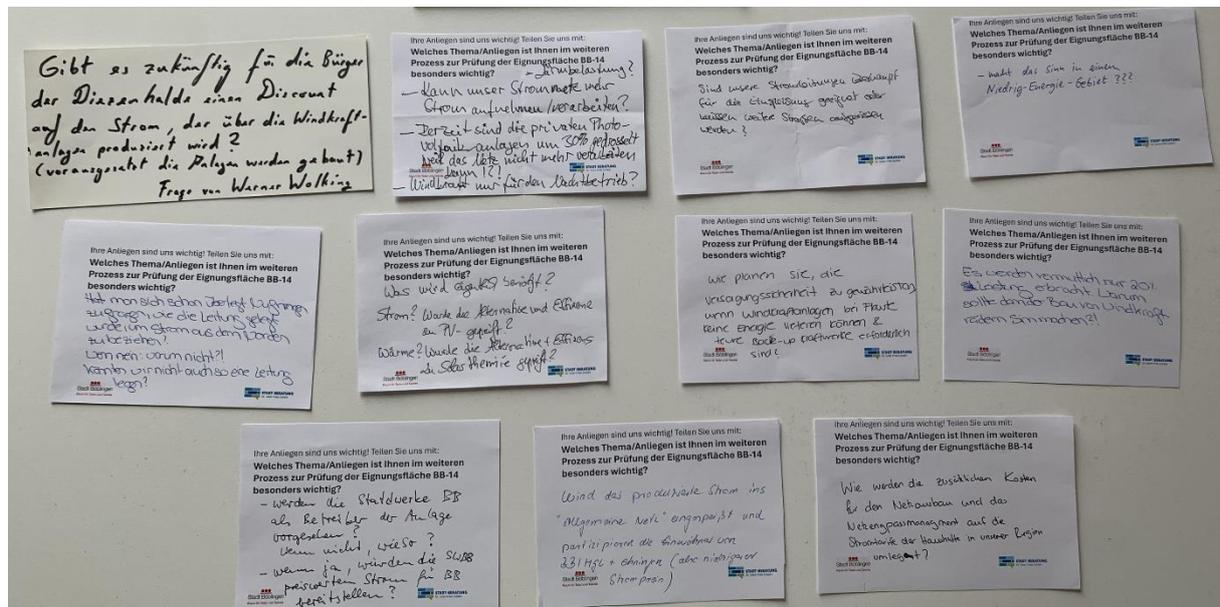
Im Zuge der Genehmigung ist ein Schallschutzgutachten vorzulegen. Nur wenn die gesetzlichen Grenzwerte eingehalten werden, kann die Anlage genehmigt werden. Erst wenn im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens die Bieter ihre Windpark-Layouts vorlegen, kann eine verlässliche Aussage über die voraussichtliche Entfernung zwischen Windrad und nächster Wohnbebauung getroffen werden.

### *Höhe*

- Hat der Gemeinderat Windräder in der geplanten Höhe angeschaut?
- Können auch kleine Windräder gebaut werden? Zum Beispiel wie die 3 Windräder Blindensee (Schwarzwald). Warum müssen es so große Windräder sein? Stimmt es, dass es Windräder in dieser Größe bisher noch nicht in DE/BW gibt?
- Es sind nun 6 WKA geplant V173. Ist eine Gesamthöhe von 265m das Maximum oder könnte die Anlage mit einer Gesamthöhe von 285m werden?
- Wie hoch werden die Windräder und mit welcher Lärmbelastung ist bei S bzw. SW Wind zu rechnen?

Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:  
In höheren Luftschichten weht Wind grundsätzlich stärker und regelmäßiger. Deshalb sind Windkraftanlagentypen in den letzten Jahren größer geworden. Derzeit ist allerdings noch nicht genau bekannt, mit welcher Höhe bzw. mit welchem Anlagentyp geplant werden wird.

## Strom



- Kann unser Stromnetz mehr Strom aufnehmen/verarbeiten? Derzeit sind die privaten Photovoltaikanlagen um 30% gedrosselt weil das Netz nicht mehr verarbeiten kann?!
- Windkraft nur für den Nachtbetrieb?
- Sind unsere Stromleitungen überhaupt für die Einspeisung geeignet oder müssen weitere Straßen aufgerissen werden?
- Hat man sich schon überlegt Nufingen zu fragen, wie die Leitung gelegt wurde, um Strom aus dem Norden zu beziehen? Wenn nein: Warum nicht? Können wir nicht auch so eine Leitung legen?
- Was wird eigentlich benötigt? Strom? Wurde die Alternative und Effizient zu PV geprüft? Wärme? Wurde die Alternative und Effizient zu Solarthermie geprüft?
- Wie planen Sie, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, wenn Windkraftanlagen bei Flaute keine Energie liefern können und teure Back-up-Kraftwerke erforderlich sind?
- Es werden vermutlich nur 20% Leistung erbracht. Warum sollte dann der Bau von Windkraftträdern Sinn machen?
- Macht das Sinn in einem Niedrig-Energie-Gebiet?
- Werden die Stadtwerke BB als Betreiber der Anlage vorgesehen? Wenn nicht, wieso? Wenn ja, würden die SWBB preiswerten Strom für BB bereitstellen?

- Wird der produzierte Strom ins allgemeine Netz eingespeist und partizipieren die Einwohner von BB/Mgl und Ehningen (also niedrigerer Strompreis)?
- Wie werden die zusätzlichen Kosten für den Netzausbau und das Netzengpassmanagement auf die Stromtarife der Haushalte in unserer Region umgelegt?
- Gibt es zukünftig für die Bürger der Diezenhalde einen Discount auf den Strom, der über die Windkraftanlagen produziert wird? (vorausgesetzt die Anlagen werden gebaut)

#### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Ob Windenergie auf der Projektfläche BB-14 wirtschaftlich möglich ist, soll das Interessenbekundungsverfahren beantworten. Zu den standortbezogenen Fragen siehe auch unsere Ausführungen in der Rubrik Standort. Zu Fragen siehe auch den Abschnitt Kosten den Abschnitt Finanzen/Wirtschaftlichkeit.

Im Rahmen der Projektumsetzung müssen sicherlich der Aspekt des Netzanschlusses genauer untersucht sowie Möglichkeiten und Synergien überprüft werden.

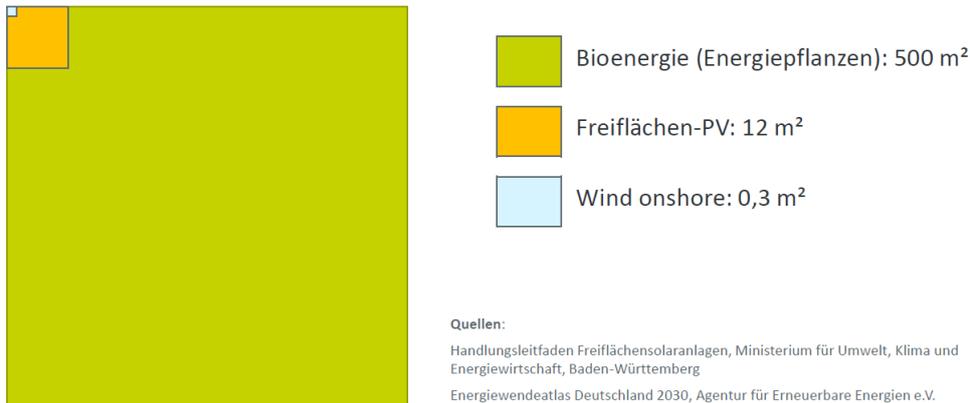
Mit dem bundesdeutschen Ausstieg aus den fossilen Energien müssen auch die Kommunen den Ausbau alternativer Energieerzeugungsformen massiv vorantreiben.

Deswegen prüfen wir unterschiedliche Formen von erneuerbaren Energien. Diese haben unterschiedliche Flächenbedarfe. So würde beispielsweise im Vergleich zu einer Windenergieanlage eine Freiflächen-Photovoltaik-Anlage die 40-fache Fläche benötigen, um 1 MWh Strom zu erzeugen (→ siehe Schaubild).

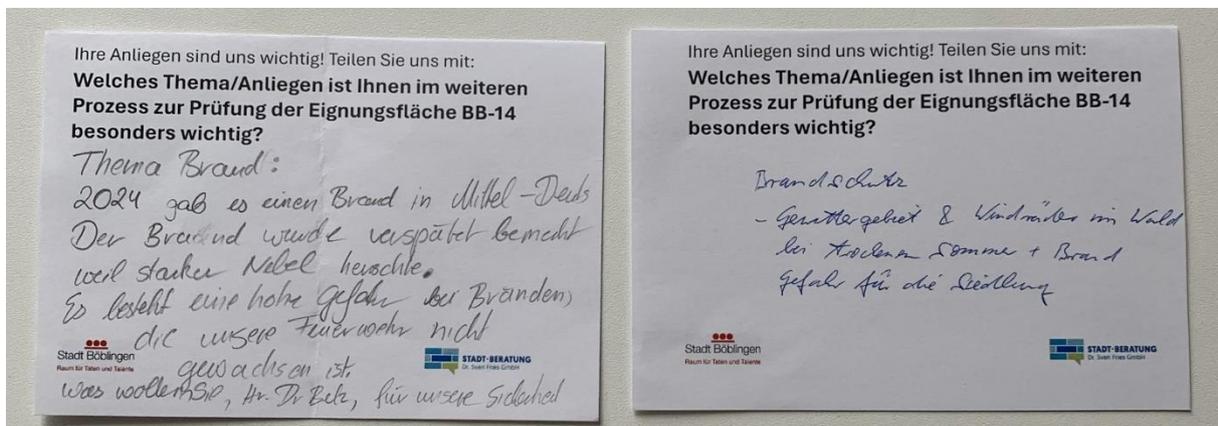
Ob die Stadtwerke Böblingen beteiligt sein könnten, soll das Interessenbekundungsverfahren beantworten.

Der Netzbetreiber ist für den Aufbau, Ausbau und die Erhaltung des Energienetzes in einem bestimmten Gebiet zuständig. Erweiterung um neue Stromquellen sind dabei zu berücksichtigen, um einen stabilen und verlässlichen Netzbetrieb zu gewährleisten.

## Vergleich der Flächenbedarfe für 1 MWh Stromerzeugung



## Brandschutz



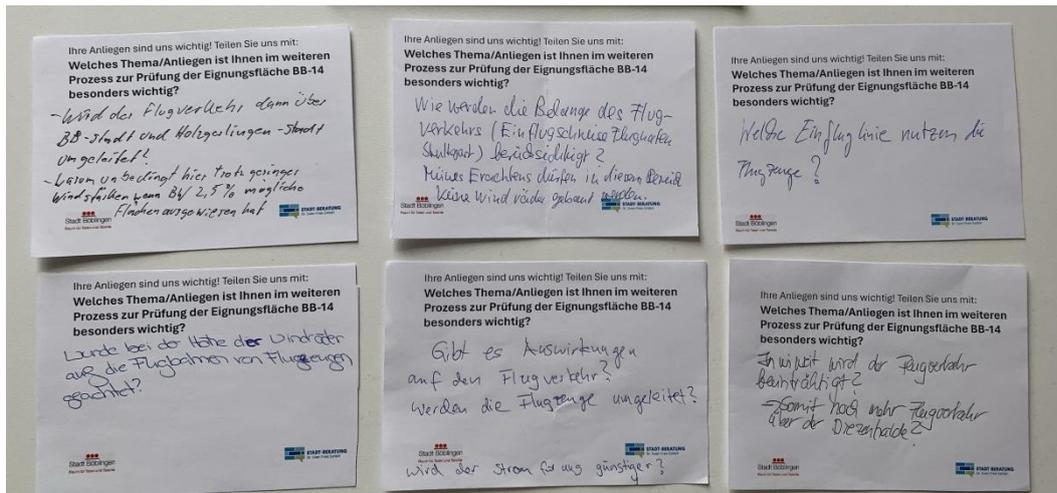
- 2024 gab es einen Brand in Mittel-DE. Der Brand wurde verspätet bemerkt, weil starker Nebel herrschte. Es besteht eine hohe Gefahr bei Bränden, der unsere Feuerwehr nicht gewachsen ist. Was wollen Sie, Hr. Dr. Belz, für unsere Sicherheit machen? Wie möchten Sie dieses Risiko im Falle eines Nebels mögliche Brände monitoren?
- Gewittergebiet und Windräder im Wald bei trockenem Sommer + Brandgefahr für die Siedlung

### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Brände an Windkraftanlagen sind extrem selten. Für den Fall eines Feuers existieren jedoch automatische Löschesysteme für Windkraftanlagen (siehe z.B. hier <https://www.protecfire.de/de/brandschutzloesungen-fuer-windkraftanlagen/>). Ebenso werden unsere Feuerwehren für solche Fälle geschult.

Der Projektierer muss Aspekte des Brandschutzes berücksichtigen.

## Flugverkehr

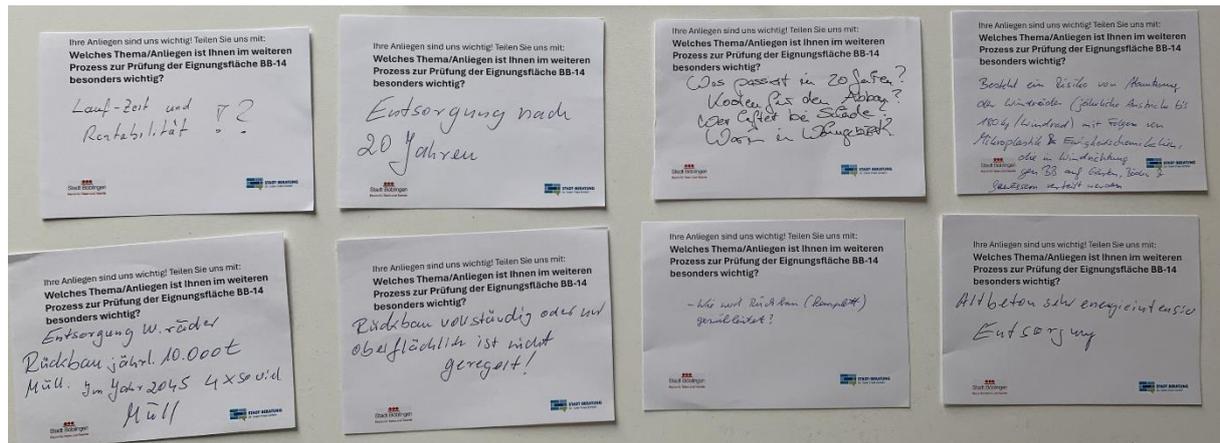


- Wird der Flugverkehr dann über BB-Stadt und Holzgerlingen-Stadt umgeleitet? Warum unbedingt hier trotz geringer Windstärken, wenn BW 2,5% mögliche Flächen ausgewiesen hat?
- Wie werden die Belange des Flugverkehrs (Einflugschneise Flughafen Stuttgart) berücksichtigt? Meines Erachtens dürfen in diesem Bereich keine Windräder gebaut werden
- Welche Einfluglinie nutzen die Flugzeuge?
- Gibt es Auswirkungen auf den Flugverkehr? Werden die Flugzeuge umgeleitet? Wird der Strom für uns günstiger?
- Inwieweit wird der Flugverkehr beeinträchtigt? Somit noch mehr Flugverkehr über der Diezenhalde?
- Wurde bei der Höhe der Windräder auf die Flugbahnen von Flugzeugen geachtet?
- Meine Anfrage: Auswirkungen zur Flugroute, die die Diezenhalde schon sehr belastet - wie sieht es da aus? Diese Frage habe ich bereits vor Wochen über die offizielle Kontaktseite für Bürger gestellt und keinerlei Antwort bekommen. Das geht m.E. gar nicht! Wenigstens eine Antwort wäre angebracht.

### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Die Deutsche Flugsicherung wird sich dazu äußern, wenn konkrete Mast-Standorte bekannt sind.

## Nachhaltigkeit



- Laufzeit und Rentabilität?
- Entsorgung nach 20 Jahren?
- Was passiert in 20 Jahren? Kosten für den Abbau? Wer haftet bei Schäden? Warum in Wohngebiet?
- Besteht ein Risiko von Abnutzung der Windräder (jährliche Anstrich bis 180kg/Windrad) mit Folgen von Mikroplastik und Ewigkeitschemikalien, die in Windrichtung gen BB auf Gärten, Böden, Gewässer verteilt werden
- Entsorgung Windräder, Rückbau jährlich 10.000T Müll. Im Jahr 2045 4x so viel Müll
- Rückbau vollständig oder nur oberflächlich ist nicht geregelt
- Altbeton sehr energieintensive Entsorgung
- Wie wird Rückbau (komplett) gewährleistet?

### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Laut Umweltbundesamt (UBA) erzeugen Windräder in 2,5 bis 11 Monaten Betrieb die Energiemenge, die zu ihrer Herstellung erforderlich war. Im Schnitt laufen Windräder etwa 25 Jahre, in der Zeit wird 40-mal mehr Energie erzeugt als für Herstellung, Nutzung und Entsorgung der Anlage nötig sind.

Die Hauptbestandteile von Windanlagen sind Beton (Fundament), Stahl (Turm und Getriebe) sowie ein Verbund aus Kunststoff mit Glas- oder Karbonfasern in den Rotorblättern. Der Beton kann zerkleinert und als Betonsplitt beim Straßenbau genutzt werden. Der wertvolle Stahl wird zu neuem Stahl recycelt. Auch andere wertvolle Metalle wie Kupfer und Aluminium können wiederverwertet werden.

Schwieriger ist das bei den Rotorblättern aus den stabilen, leichten Verbundkunststoffen. In Europa werden alte Rotorblätter zumeist zerkleinert als Ersatzbrennstoff in Zementöfen und Müllverbrennungsanlagen verbrannt.

Die Trennung von Fasern und Kunststoff ist möglich, das Verfahren wird Pyrolyse genannt. Einfacher ist es jedoch, wenn das Recycling schon bei der Produktion der Rotorblätter mitgedacht wird. Der Anlagenbauer Siemens Gamesa will daher bis 2040 nur noch recyclebare Rotorblätter produzieren.

### Zum Rückbau

Noch vor dem ersten Spatenstich wird an den vollständigen Rückbau gedacht – es müssen daher Rückstellungen für die in 20-25 Jahren notwendige Demontage gebildet werden, was im Genehmigungsverfahren sichergestellt wird.

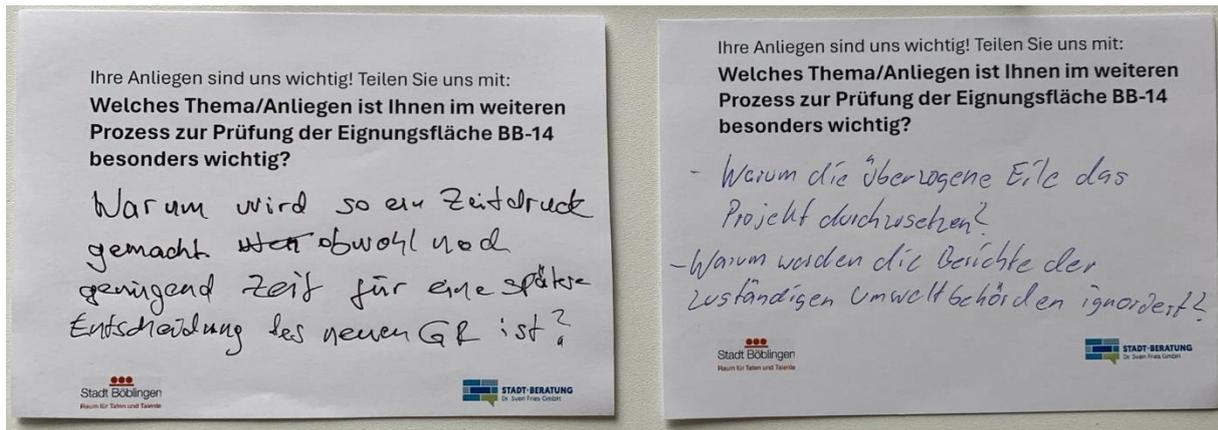
Es wird noch zu klären sein, was mit den abgebauten, ausrangierten Windkraftanlagen geschieht. Der Verband Wind Europe schätzt, dass sich bis zu 90 Prozent der Komponenten schon heute in etablierte Recyclingkreisläufe zurückführen lassen. Angestrebt werden 100 Prozent, auch um die EU-Bestrebungen einer echten Kreislaufwirtschaft zu erfüllen. Angesichts des erwarteten Rückbaus arbeitet die Branche bereits intensiv an umfassenden Recyclingkonzepten.

Zu den recycelten Stoffen gehören die metallhaltigen Anlagenteile, die gesamte Elektrik sowie die Fundamente und der Turm, der in der Regel aus Stahl-, Kupfer-, Aluminium- und Betonkomponenten besteht. Stahl und Kupfer verkaufen die Verwerter als Rohmaterial, das für andere Konstruktionen wieder eingesetzt werden kann. Beton und Fundamenteile finden zerstückelt z. B. im Straßenbau als Aufschüttung Verwendung. Auch bei den aus Faserverbundstoffen bestehenden Rotorblättern von Windenergieanlagen sind Recyclinglösungen in Sicht – zumal Faserverbundteile wie Rumpfe von Booten, Flugzeugteile und Teile aus Autos bereits heute in weiten Teilen dem Recycling zugeführt werden können.

Bisher sind weder der Projektierer noch der Anlagentyp festgelegt, von dem die Art und Weise des Rückbaus abhängt.

Sollte im Verfahren von den Gemeinderäten ein Projektierer ausgewählt werden, so muss dieser auch Fragen zum Bau und Rückbau beantworten können.

## Zeitdruck



- Warum die überzogene Eile das Projekt durchzusetzen? Warum wurden die Berichte der zuständigen Umweltbehörden ignoriert?
- Warum wird so ein Zeitdruck gemacht, obwohl noch genügend Zeit für eine spätere Entscheidung des neuen Gemeinderats ist?

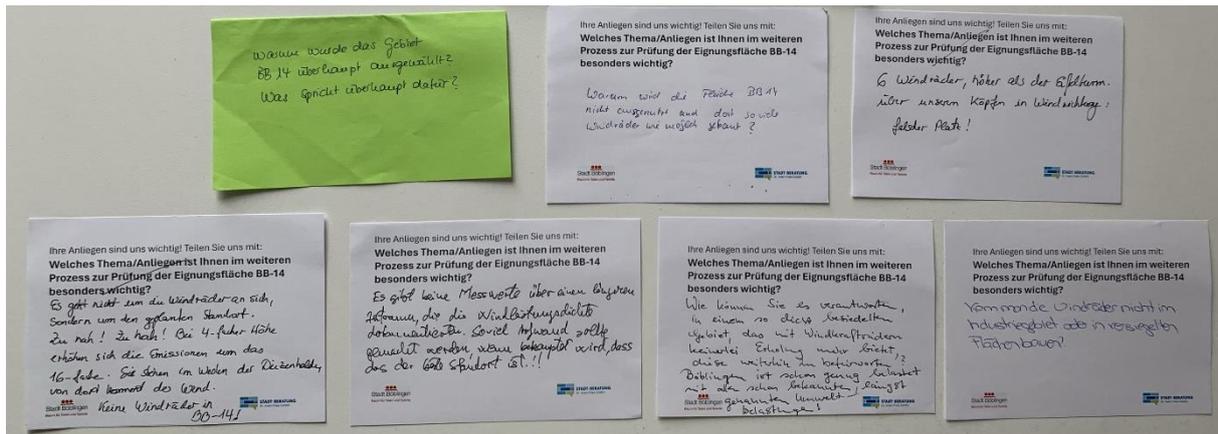
### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Der Verband Region Stuttgart hat eine Teilfortschreibung des Regionalplans eingeleitet, deren Ziel es ist, Vorranggebiete für die Nutzung der Windenergie im Umfang von mindestens 1,8 % der Regionsfläche zu sichern. Das Planungsgebiet BB-14 ist eines der möglichen Vorranggebiete. Die Teilfortschreibung des Regionalplans soll bis zum 30.09.2025 beschlossen sein.

Im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens werden drei bis vier Bieter zu Bietergesprächen eingeladen. Bis Ende 2024 soll der präferierte Bieter den Gemeinderatsgremien von Böblingen, Ehningen und Holzgerlingen vorgeschlagen werden. Die Gremien werden dann über mögliche Vertragsverhandlungen – gekoppelt mit weiteren Bürgerinformationsveranstaltungen – entscheiden.

Die Kommunen handeln daher entsprechend der Aufforderung durch den Verband Region Stuttgart.

## Standort



- Warum wurde das Gebiet BB-14 überhaupt ausgewählt? Was spricht überhaupt dafür?
- Warum wird die Fläche BB-14 nicht ausgenutzt und dort so viel Windräder wie möglich gebaut?
- 6 Windräder, höher als der Eiffelturm über unseren Köpfen in Windrichtung: falscher Platz!
- Es geht nicht um die Windräder an sich, sondern um den geplanten Standort. Zu nah! Zu nah! Zu nah! Bei 4-facher Höhe erhöhen sich die Emissionen um das 16-fache. Sie stehen im Westen der Diezenhalde von dort kommt der Wind. Keine Windräder in BB-14!
- Es gibt keine Messwerte über einen längeren Zeitraum, die die Windleistungsdichte dokumentieren. So viel Aufwand sollte gemacht werden, wenn behauptet wird, dass das der beste Standort ist.
- Wie können Sie es verantworten, in einem so dicht besiedelten Gebiet, das mit Windkraftträdern keinerlei Erholung mehr bietet, diese weiterhin zu befürworten? Böblingen ist schon genug belastet mit allen schon bekannten, längst genannten Umweltbelastungen.
- Kann man die Windräder nicht im Industriegebiet oder in versiegelten Flächen bauen?

### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

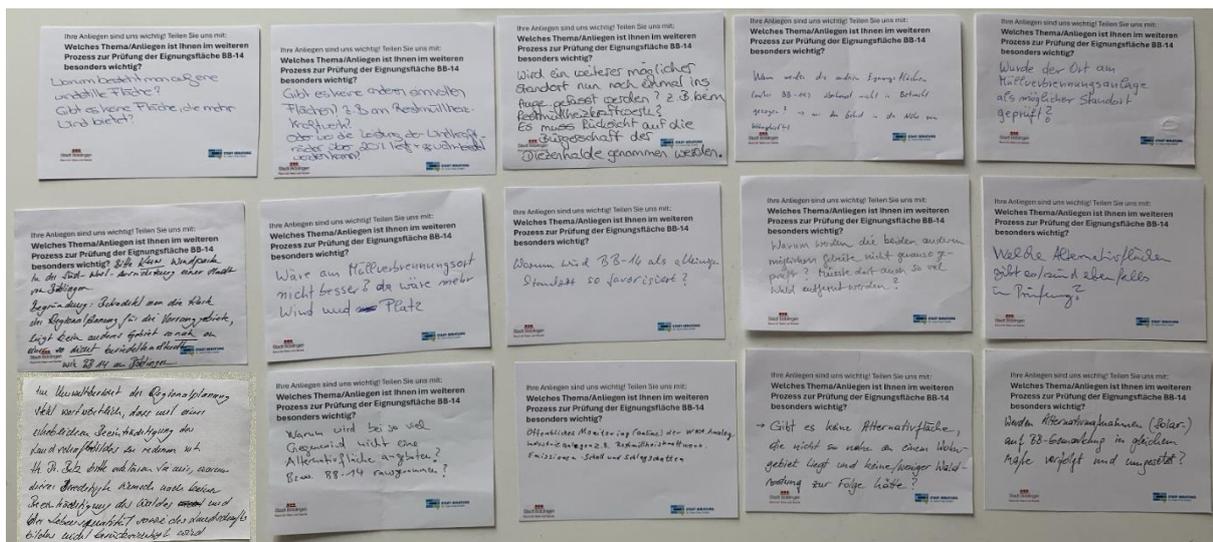
Da das Planungsgebiet BB-14 mit einer Fläche von 179 ha eines der größten Eignungsgebiete im Landkreis Böblingen ist und das größte Potenzialgebiet seitens der Kommunen Böblingen, Ehningen und Holzgerlingen, kommt der Fläche eine große Bedeutung zu. Da die Fläche zudem in kommunalem Eigentum steht, liegt die Entscheidung für oder gegen ein Windenergieprojekt auf dieser Fläche bei den Kommunen.

Der Verband Region Stuttgart hat vom Land Baden-Württemberg den Auftrag erhalten, in der Region Stuttgart 1,8 % der Fläche für Windenergie auszuweisen. Standorte mit günstigem Windvorkommen (sog. „Windhöufigkeit“) wurden analysiert, und nach sorgfältiger Prüfung aller relevanten Faktoren fiel die Wahl auf das Planungsgebiet BB14. Diese Fläche zeichnet sich durch ein günstiges Windvorkommen aus und bietet mit ihren 179 Hektar genügend Platz für den Bau von Windkraftanlagen.

Windräder können nicht auf beliebigen Flächen errichtet werden, sondern nur auf solchen mit ausreichendem Windvorkommen. Tatsächlich gibt es nur eine begrenzte Zahl an Flächen, die sowohl über genügend Windressourcen als auch über ausreichende Abstände zur Wohnbebauung verfügen. Diese wenigen geeigneten Flächen müssen daher besonders gründlich untersucht werden.

Ab einer Windleistungsdichte von 215 Watt pro Quadratmeter in 160 Metern Höhe wird ein Standort als geeignet und wirtschaftlich eingestuft. Die Planungsfläche BB-14 erfüllt diesen Wert und übertrifft ihn sogar. Einsehbar unter: [Windatlas](#)

## Standortalternativen



- Warum besteht man auf eine windstille Fläche? Gibt es keine Fläche, die mehr Wind anbietet?
- Gibt es keine anderen sinnvollen Flächen? Zum Beispiel am Restmüllheiz-Kraftwerk. Oder wo die Leistung der Windkraft über 20% liegt und gewährleistet werden kann?
- Wird ein weiterer möglicher Standort nun noch einmal ins Auge gefasst werden? Zum Beispiel beim Restmüllheizkraftwerk? Es muss Rücksicht auf die Bürgerschaft der Diezenhalde genommen werden

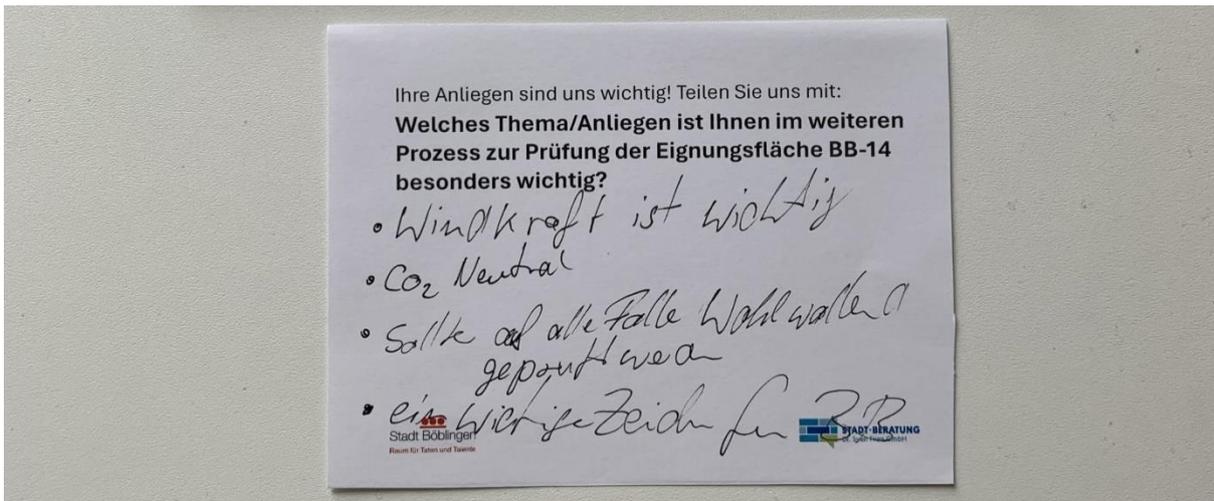
- Warum werden die anderen Eignungsflächen (außer BB-14) überhaupt nicht in Betracht gezogen? Nur das Gebiet in der Nähe zum Wohngebiet?!
- Wurde der Ort an der Müllverbrennungsanlage als möglicher Standort geprüft?
- Wäre es am Müllverbrennungsort nicht besser? Das wäre mehr Wind und Platz
- Warum wird BB-14 als alleinigen Standort so favorisiert?
- Warum werden die beiden anderen möglichen Gebiete nicht genauso geprüft? Müsste dort auch so viel Wald entfernt werden?
- Welche Alternativflächen gibt es/sind ebenfalls in Prüfung?
- Bitte kein Windpark in der Süd-West-Ausrichtung einer Stadt von Böblingen. Betrachtet man die Karte der Regionalplanung für die Vorranggebiete, liegt kein anderes Gebiet so nah an einer so dicht besiedelten Stadt wie BB-14 an Böblingen. Im Umweltbericht der Regionalplanung steht wortwörtlich, dass mit einer erheblichen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes zu rechnen ist. Hr. Dr. Belz bitte erklären Sie mir, warum dieser berechnete Wunsch nach keiner Beeinträchtigung des Waldes und der Lebensqualität sowie des Landschaftsbildes nicht berücksichtigt wird.
- Warum wird bei so viel Gegenwind nicht eine Alternativfläche angeboten bzw. BB-14 rausgenommen?
- Öffentliches Monitoring (online) der WKA – Analog. Industrieanlage z.B. Restmüllheizkraftwerk.
- Gibt es keine Alternativfläche, die nicht so nah an einem Wohngebiet liegt und keine/weniger Waldrodung zur Folge hätte?
- Werden Alternativmaßnahmen (Solar) auf BB-Gemarkung in gleichem Maße verfolgt und umgesetzt?

#### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Der Verband Region Stuttgart hat eine umfassende Prüfung von Standorten mit ausreichend Windvorkommen durchgeführt, wobei mehrere ungeeignete Alternativflächen bereits ausgeschlossen wurden. Von den drei als geeignet eingestuften Flächen BB14, BB16 und BB20 haben die Gemeinderäte der drei Kommunen nach intensiven Diskussionen und der Abwägung zahlreicher Belange (vgl. DS 24/034 für Böblingen) entschieden, die Fläche BB14 näher zu untersuchen.

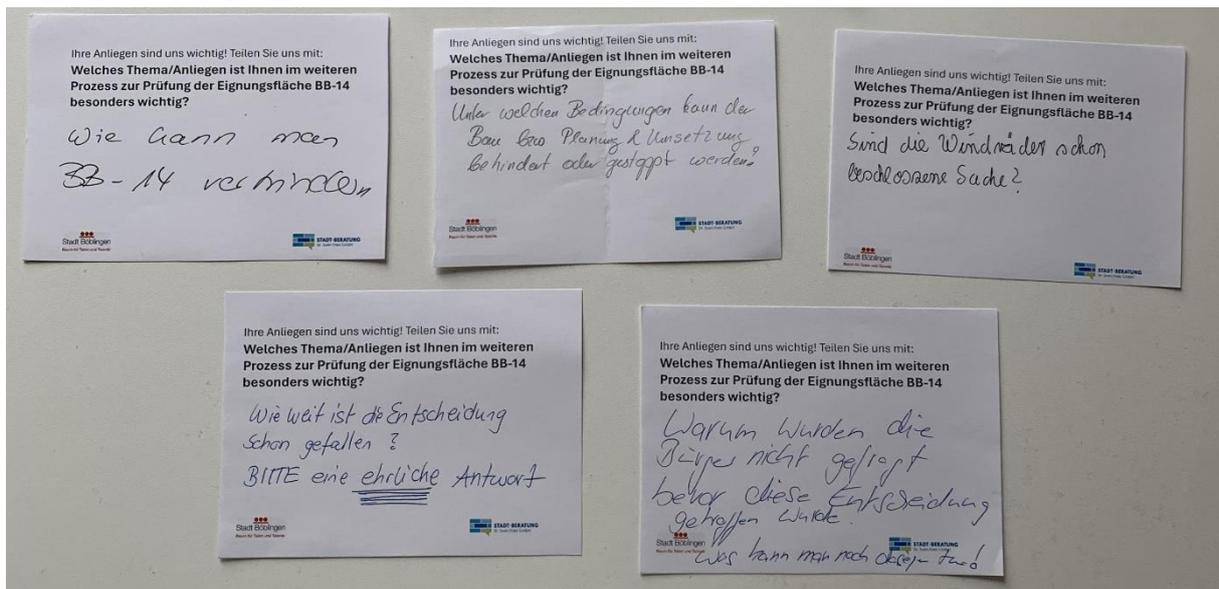
Eine Fortschreibung für Solar (Photovoltaik) durch den Verband Region Stuttgart ist angekündigt, steht jedoch in keinem Zusammenhang mit dieser Prüfung zur Windkraft.

## Grundsätzlich für Windräder



- Windkraft ist wichtig
- CO2-neutral
- Sollte auf alle Fälle wohlwollend geprüft werden
- Ein wichtiges Zeichen für BB

## Entscheidungsoffenheit



- Wie kann man BB-14 verhindern?
- Unter welchen Bedingungen kann der Bau bzw. Planung und Umsetzung behindert oder gestoppt werden?
- Sind die Windräder schon beschlossene Sache?
- Warum wurden die Bürger nicht gefragt, bevor diese Entscheidung getroffen wurde? Was kann man noch dagegen tun?
- Wie weit ist die Entscheidung schon getroffen? Bitte eine ehrliche Antwort

## Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

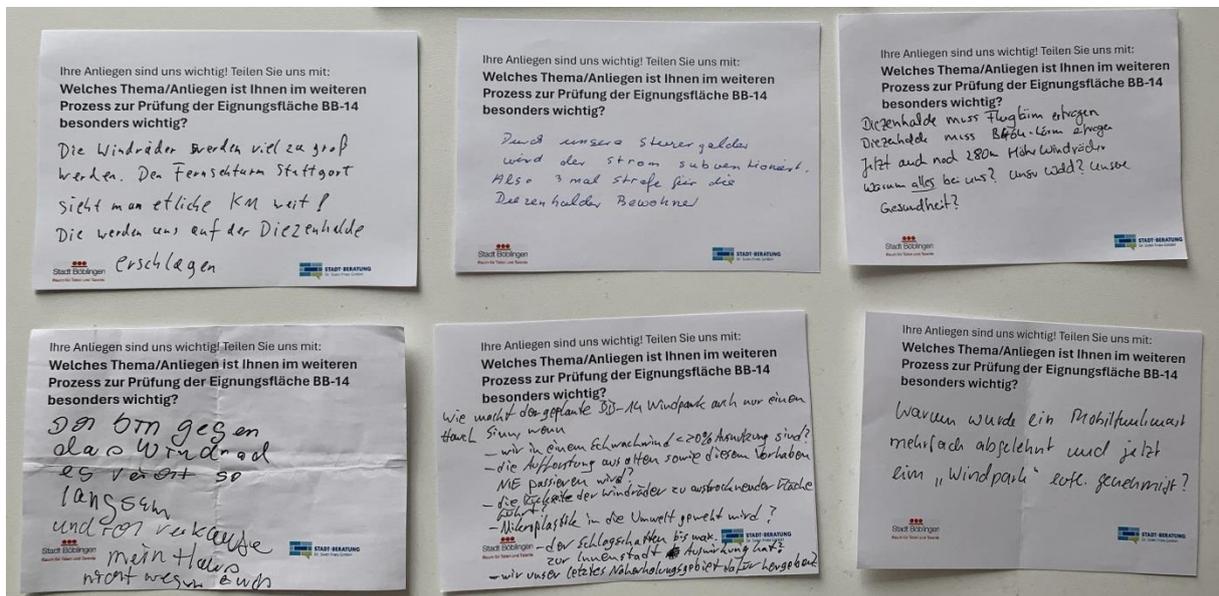
Wir als Stadt Böblingen betonen nochmals: Zum Zeitpunkt der Veranstaltung und auch zum derzeitigen Zeitpunkt steht noch **keine Entscheidung fest**. Das Verfahren wurde von Beginn an so angelegt, dass die Bevölkerung sehr früh mitgenommen und transparent informiert wird. Auch kritische Haltungen und Sorgen aus der Bürgerschaft werden durch die Informations- und Dialogangebote innerhalb des Verfahrens aufgegriffen, beispielsweise durch die vorliegende Dokumentation und Beantwortung der Fragen.

Nachdem der Verband Region Stuttgart das Gebiet „BB-14“ als potenziellen Standort für Windenergienutzung identifiziert hat, haben die drei Gemeinderäte von Böblingen, Holzgerlingen und Ehningen den Auftrag erteilt, ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen.

Mit diesem Verfahren soll eine gewissenhafte Prüfung des vom Regionalverband vorgeschlagenen Eignungsgebiets BB-14 erfolgen. Die Entscheidung für oder gegen ein solches Windenergieprojekt muss auf Grundlage von Fakten und unter Berücksichtigung der lokalen Akzeptanz getroffen werden.

Ziel ist eine demokratische Mehrheitsentscheidung der drei Gemeinderäte unter Einbezug der Bevölkerung.

## Allgemeine Kritik



- Die Windräder werden viel zu groß werden. Den Fernsehturm Stuttgart sieht man etliche km weit. Die werden und auf der Diezenhalde erschlagen
- Durch unsere Steuergelder wird der Strom subventioniert. Also 3mal Strafe für die Diezenhalder Bewohner

- Ich bin gegen das Windrad, es reicht so langsam und ich verkaufe mein Haus nicht wegen euch
- Warum wurde ein Mobilfunkmast mehrfach abgelehnt und jetzt ein „Windpark“ evtl. genehmigt?
- Wie macht der geplante BB-14 Windpark auch nur einen Sinn, wenn...
  - ...wir in einem Schwachwind <20% Ausnutzung sind?
  - ...die Aufforderung aus alten sowie diesem Vorhaben nie passieren wird?
  - ...die Rückseite der Windräder zu austrocknender Fläche führt?
  - ...Mikroplastik in die Umwelt gedreht wird?
  - ...der Schlagschatten bis max. zur Innenstadt Auswirkung hat?
  - ...wir unser letztes Naherholungsgebiet dafür hergeben?
- Diezenhalde muss Fluglärm ertragen. Diezenhalde muss B464-Lärm ertragen. Jetzt auch noch 280m Hohe Windräder. Warum alles bei uns? Unser Wald? Unsere Gesundheit?

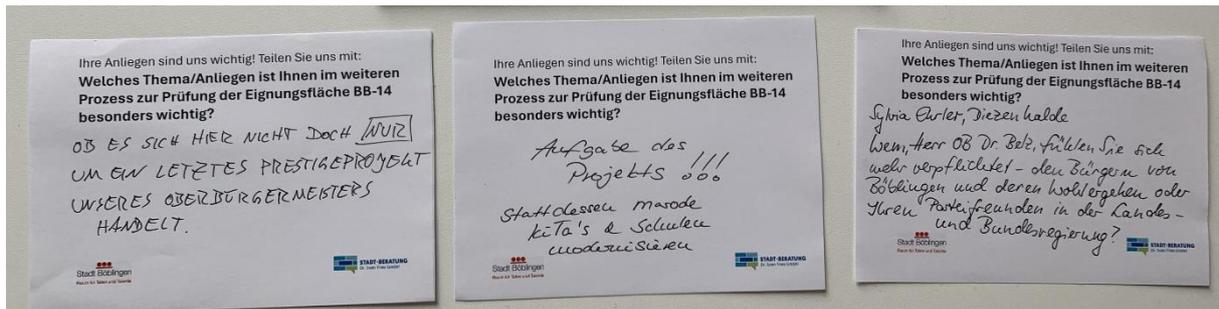
#### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Ein Windkraft-Projektierer würde aus eigenen Mitteln die Windkraftanlagen bauen und betreiben. Es ist vorgesehen, dass der Bevölkerung auf freiwilliger Basis Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen einer Kapitalanlage bzw. dem Erwerb von Genossenschaftsanteilen angeboten wird. Eine Subvention durch die Stadt Böblingen ist nicht vorgesehen.

Zwischen dem Wasserbehälter Brand und der westlich angrenzenden Waldfläche sollte im Jahr 2006 ca. in 70 m Entfernung zum Wohngebiet Diezenhalde ein Mobilfunkmast gebaut werden, der v.a. die UMTS Netzabdeckung im Wohngebiet verbessert. Den Bauantrag hatte der ATUS am 26.07. genehmigt (vgl. Drucksache 06/174). Die Sorgen der Bewohner der Diezenhalde bezogen sich seiner Zeit vor allem auf die möglichen Auswirkungen von elektromagnetischer Strahlung, die von den Sendeanlagen ausgehen könnten. Es wurden in der Folge alternative Standorte überprüft. Mit dem Thema Windenergie hat das Thema aber grundsätzlich nichts zu tun.

Das Argument mit der 20%-Auslastung entspringt einer fehlerhaften Berechnung, das auf einen Bericht der NZZ zurückgeht. Hierbei nutzt die NZZ den Kapazitätsfaktor als maßgeblichen Wert. Ein Kapazitätsfaktor von 100 würde bedeuten, dass die Anlage durchgängig unter Vollast Strom erzeugt. Es gibt jedoch viele Gründe, warum eine Anlage nicht kontinuierlich produzieren kann, wie z.B. Abschaltungen bei Netzüberlastung. Dass eine Anlage theoretisch mehr Strom erzeugen könnte, bedeutet nicht, dass sie nicht wirtschaftlich betrieben werden kann. Die Kosten sind hierbei auch zu berücksichtigen. In einem [Fachbeitrag](#) werden die Hintergründe dieses Berechnungsfehlers näher erläutert.

## Sonstige



- Ob es sich hier nicht doch nur um ein letztes Prestigeobjekt unseres Oberbürgermeisters handelt
- Wem, Herr OB Dr. Belz, fühlen Sie sich mehr verpflichtet – den Bürgern von Böblingen und deren Wohlergehen oder Ihren Parteifreunden in der Landes- und Bundesregierung?
- Aufgabe des Projekts. Stattdessen marode Kitas und Schulen modernisieren

### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

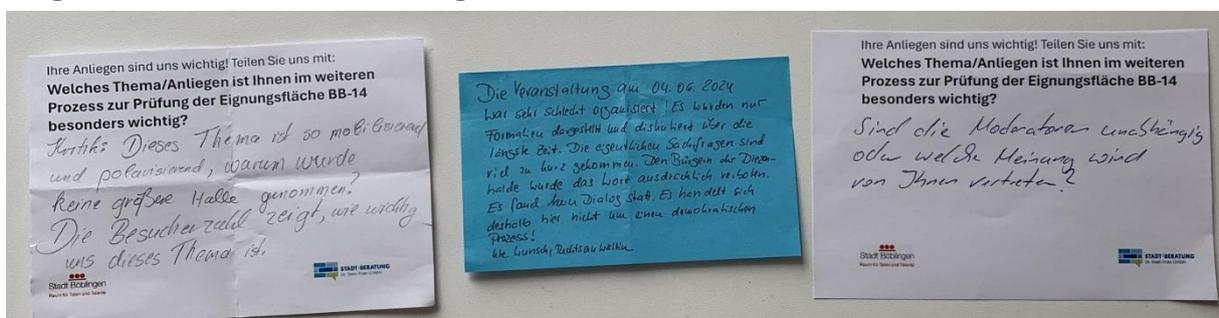
Die drei Bürgermeister der Kommunen Ehningen, Holzgerlingen und Böblingen betrachten es als ihre gesellschaftspolitische Verantwortung, sich mit dieser bedeutenden energiepolitischen Fragestellung ernsthaft auseinanderzusetzen.

Die vorliegende Dokumentation zeigt, dass Oberbürgermeister Dr. Belz die Sorgen und Anliegen der Bürger\*innen der Diezenhalde ernst nimmt. Der Verband Region Stuttgart forderte Kommunen auf, zu den vorgeschlagenen Vorranggebieten Stellung zu beziehen.

Alle eingereichten Fragen wurden hier erfasst und nach aktuellem Wissensstand beantwortet. Keine Frage blieb unbeachtet.

Kitas und Schulen werden in der Stadt Böblingen sukzessive erneuert, ausgebaut und saniert. Hierfür hat der Gemeinderat grünes Licht gegeben, über aktuelle und anstehende Projekte wird regelmäßig beraten und beschlossen.

## Organisation Veranstaltung



- Dieses Thema ist so mobilisierend und polarisierend, warum wurde keine größere Halle gefunden? Die Besucherzahl zeigt, wie wichtig uns dieses Thema ist
- Die Veranstaltung am 04.06.24 war sehr schlecht organisiert. Es wurden nur Formalien dargestellt und diskutiert über die längste Zeit. Die eigentlichen Sachfragen sind viel zu kurz gekommen. Den Bürgern der Diezenhalde wurde das Wort ausdrücklich verboten. Es fand kein Dialog statt. Es handelt sich deshalb hier nicht um einen demokratischen Prozess.
- Sind die Moderatoren unabhängig oder welche Meinung wird von Ihnen vertreten?

#### Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Das Erörtern von Sachfragen kann erst erfolgen, wenn eine konkrete Planung vorliegt. Sobald dies der Fall ist, werden weitere Veranstaltungen stattfinden.

Angesichts des großen Interesses am 4. Juni 2024 haben wir ein Format gewählt, das möglichst vielen Bürger\*innen die Möglichkeit gibt, Ihre Anliegen, Fragen oder Ihre Kritik loszuwerden. Ein respektvoller Umgang miteinander ist wichtig.

Gerade Menschen, die sich nicht trauen, in einer großen Gruppe öffentlich ihre Sichtweise zu äußern, haben die Möglichkeit zur Äußerung erhalten.

Diese Dokumentation zeigt, dass alle Rückmeldungen - auch jene, die nicht im Plenum geäußert werden konnten - gehört und bearbeitet werden.

Die Stadtverwaltung Böblingen hat das Büro Stadtberatung Dr. Fries als unabhängige Dienstleisterin beauftragt, um einen konstruktiven Verlauf der Veranstaltung zu unterstützen.



Bürgerbeteiligung ist nicht erwünscht, vor allem nicht, wenn die Windräder nicht erwünscht sind

- Es wurde viel zu viel Zeit verwendet auf allgemeine Phrasen oder Informationen. Ich hätte mir mehr Infos gewünscht und mehr Eingehen auf die gestellten Fragen
- leider wurden die Fragen nicht beantwortet. Zigmal der Prozess erläutert und „wir haben keine Ahnung das entscheidet der Projektierer und dem müssen wir dann vertrauen“. Na, danke dafür
- Fragen-Kartenspieler-Trick beim OB-Dialog unwürdig
- die Menschen auf der Diezenhalde fühlen sich einfach nicht gut eingebunden. Vielleicht war das heute ein guter Anfang. mehr Bürgerdialog!
- Leider stellte dies kein professioneller Bürgerdialog dar! Zu wenig Zeit, zu wenig antworten, Technik funktioniert nicht. Der Projektierer entscheidet wohl über alles
- Konzept sehr schlecht
- kein echter Dialog
- Miese Raumplanung

Antwort der Stadtverwaltung Böblingen:

Im weiteren Verlauf des Prozesses sind weitere Veranstaltungen vorgesehen.

Die gemachten Erfahrungen aus der Veranstaltung nehmen wir mit und bedanken uns für Ihr Feedback.